



# UMWELTERKLÄRUNG EMAS | 2017

Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit

Pfarre Absdorf  
Pfarre Christus am Wienerberg  
Gemeinde Zum heiligen Franz von Sales  
Pfarre Cyrill und Method  
Pfarre Erlöserkirche  
Pfarre Gratkorn  
Pfarre Lainz-Speising  
Pfarre Lanzenkirchen  
Pfarre Graz-Ragnitz  
Pfarre St. Josef-Siebenhügel  
Pfarrkindergarten St. Marienheim  
Pfarre Stockerau

## Quellen der CO2 Berechnung

Für alle Pfarren gilt:

**CO<sub>2</sub> Berechnung - Strom** Stromrechnung  
**CO<sub>2</sub> Berechnung - Wärmeenergie** <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>  
**CO<sub>2</sub> Berechnung - Mobilität** <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>

**Impressum:** Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit, Stephansplatz 6/5, 1010 Wien

**Redaktion:** Franz Tampermeier (Pfarre Absdorf), Christine Marschütz (Pfarre Cyrill und Method), Winfried Lahme (Pfarre Erlöserkirche), Joseph Krebs (Pfarre Christus am Wienerberg - Gemeinde Zum heiligen Franz von Sales), Christian Zettl (Pfarre Lanzenkirchen), Geri Braunsteiner (Pfarre Stockerau), Annemarie Brandhuber (Pfarre St. Josef -Siebenhügel), Carmen Biethan (Pfarrkindergarten St. Marienheim - Pfarre St. Josef-Siebenhügel), Gabriele Fresner (Pfarre Graz - Ragnitz), Werner Wiederhofer (Pfarre Gratkorn), Renate Meissl (Pfarre Lainz-Speising) Nina Vasold (Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit) **Layout:** grafikdesign\_ulrich@gmx.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Mag.<sup>a</sup> Hemma Opis-Pieber, Sprecherin des Vereins zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit  
Version 2/2017

## Inhaltsverzeichnis

|    |   |
|----|---|
| 4  | Vorwort   |
| 5  | Kirchliche Umweltarbeit in Österreich<br>Vorstellung der kirchlichen Umweltbeauftragten                   |
| 8  | Leitlinien<br>Struktur der Matrixzertifizierung<br>Unterstützung der Pfarren durch die Umweltbeauftragten |
| 10 | Indirekte Umweltauswirkungen  |
| 11 | Pfarren   |
| 12 | Pfarre Absdorf  |
| 16 | Pfarre Christus am Wienerberg-<br>Gemeinde Zum heiligen Franz von Sales                                   |
| 21 | Pfarre Cyrill und Method  |
| 27 | Pfarre Erlöserkirche  |
| 31 | Pfarre Gratkorn   |
| 35 | Pfarre Lainz-Speising   |
| 39 | Pfarre Lanzenkirchen  |
| 44 | Pfarre Graz-Ragnitz   |
| 48 | Pfarre St. Josef-Siebenhügel<br>Pfarrkindergarten St. Marienheim  |
| 57 | Pfarre Stockerau  |
| 62 | EMAS-Preisauszeichnung  |
| 63 | Gültigkeitserklärung  |

## Vorwort

### Schöpfungsverantwortung



*Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz  
Referatsbischof für Umwelt,  
Wirtschaft und Landwirtschaft  
der Österreichischen Bischofskonferenz*

Die vorliegende Umwelterklärung beweist, dass die Katholische Kirche in Österreich nicht nur vom Umweltschutz redet, sondern sich in konkreten Maßnahmen als Hüter und Bewahrer der Schöpfung erweist.

Es ist gut, dass es Regelwerke wie EMAS gibt, an denen man sich messen und orientieren kann. Ein Betrieb, der seinen Ressourcenverbrauch kennt und steuert, hat langfristig auch ökonomisch bessere Chancen. Die Erhebung von Umwelt- Kennzahlen, die Formulierung eines Umweltleitbildes und die Verpflichtung auf konkrete Umwelt-Maßnahmen haben Vorbildcharakter für alle kirchlichen Einrichtungen in Österreich. Die Kirchen in Österreich nehmen auf diese Weise ihre Verantwortung in den lokalen und regionalen Wirtschaftskreisläufen wahr. Sie wollen in ihren eigenen Institutionen nach Möglichkeit fair gehandelte und ökologische Produkte verwenden und prüfen die Möglichkeit, ihr Vermögen vorwiegend in solchen Fonds anzulegen, die in Unternehmen investieren, welche ihre Tätigkeit in überprüfbarer Weise nach Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtskriterien ausrichten.

Eine Pfarrgemeinde, die ein Umweltleitbild erarbeitet, befasst sich mit den Auswirkungen ihres Handelns und setzt sich Veränderungsziele, die in kleinen Schritten umgesetzt werden. Die Leitbilder geben die Richtung vor und die Vorbilder ermutigen zum Mitmachen.

Ich bin dankbar für alle Initiativen in Richtung nachhaltiges Denken und Handeln und wünsche mir einen konsequenten schöpfungsbewussten Lebensstil mit Vorbildcharakter.

## Kirchliche Umweltarbeit in Österreich

### Bewahrung der Schöpfung

Die Bewahrung der Schöpfung muss Kernanliegen christlicher Gemeinden sein. Dabei erstreckt sich die Handlungsmöglichkeit von Pfarren über ein erstaunlich weites Feld: Von der Energie- und Ressourceneinsparung über die nachhaltige Gestaltung von Festen und die Wertschätzung von Lebensmitteln bis zu Initiativen zur Senkung des mobilisierten Indivi-

dualverkehrs. Den in Pfarren oft nicht sehr hohen direkten Umweltauswirkungen steht ein breites Feld an Möglichkeiten zur Bewusstseinsbildung gegenüber. Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche sehen sich dabei als Dienstleister/innen für die Pfarren und kirchlichen Einrichtungen.

## Vorstellung der kirchlichen Umweltbeauftragten

Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs haben Schöpfungsverantwortung im Fokus ihrer Arbeit. In unterschiedliche Abteilungen integriert (Katholische Aktion, Sozialreferat, Pastoralamt...) sind die in ihren jeweiligen Diözesen sowohl für nachhaltige Projekte und Aktivitäten, als auch für den Aufbau einer flächendeckenden Struktur verantwortlich.

Einige Beispiele: Beratung von Pfarren (Heizungsumstellung, Förderungen, Verwaltung, Bildung ...), Erstellung von liturgischen und fachlichen Behelfen zum Thema Schöpfungsverantwortung, Vorträge und PGR-Klausuren, Vermittlung von Kontakten und Expert/inn/enwissen, Installation und Schulung von Umwelt-Pfarrgemeinderäten uvm. Intern sind sie als Ansprechpersonen und Fachleute gefragt, extern bieten sie Kontakt und Vernetzung mit Bund und Gemeinden, Bürgerinitiativen und anderen NGOs.

Zweimal jährlich finden Konferenzen in wechselnden Diözesen statt, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu entwickeln bzw. weiterzutreiben. Das sind zum Beispiel „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ (seit 2006) und „EMAS – Kirchliches Umweltmanagement“ (seit 2006) für Pfarren und kirchliche Einrichtungen oder Veranstaltungen in der ökumenischen Schöpfungszeit (1.9. – 4.10.). Die Konferenz der Kirchlichen Umweltbeauftragten wählt aus ihren Weihen einen Sprecher/eine Sprecherin. Seit Mai 2015 ist Frau Mag.<sup>a</sup> Hemma Opis-Pieber unsere Sprecherin.

Websites und Kontakte: [www.schoepfung.at](http://www.schoepfung.at)  
[www.autofasten.at](http://www.autofasten.at)



## Adressen der kirchlichen Umweltbeauftragten

### Diözese Graz-Seckau

**Mag<sup>a</sup>. Hemma Opis-Pieber**

Sprecherin der Konferenz der Umweltbeauftragten  
Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel.: 0316/804 13 77

Mobil: 0676/874 22 610

**Hemma.opis-pieber@graz-seckau.at**

**www.akn.graz-seckau.at**

**www.umweltreferat.kirchen.net**

### Diözese Eisenstadt

**DI Lois Berger**

St. Rochusstraße 21, 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682/777 365

Mobil: 0676/880 701 365

**Lois.Berger@martinus.at**

**www.martinus.at/umwelt**

### Evangelische Kirche A.B. Steiermark

Cordignano Promenade 208, 8990 Bad Aussee

Tel.: 03622/524 20

**info@evang-ausseeerland.at**

### Erzdiözese Wien

**Dipl. Päd. Markus Gerhartinger**

Stephansplatz 6/5.Stock, 1010 Wien

Tel.: 01/51552 3347

Mobil: 0664/885 22 785

**m.gerhartinger@edw.or.at**

**www.umwelt-edw.at**

### Diözese Gurk

**Mag. Ernst Sandriesser**

Tarviser Strasse 30, 9020 Klagenfurt

Mobil: 0676/877 22 420

**ernst.sandriesser@kath-kirche-kaernten.at**

**www.kath-kirche-kaernten.at/umwelt**

### Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche Wien A.B.

**Andrea Kampelmühler**

Mobil: 0664/623 75 82

**Andrea.kampelmuehler@a1.net**

**Nina Vasold**

Tarviser Strasse 30, 9020 Klagenfurt

Mobil: 0676/877 22 118

**nina.vasold@kath-kirche-kaernten.at**

**www.kath-kirche-kaernten.at/umwelt**

### Diözese St. Pölten

**Dipl.-Geol. Axel Isenbart**

Katholische Aktion, Arbeitskreis Schöpfung  
Klostergasse 15, A-3100 St. Pölten

Tel.: 02742/324 3370

**a.isenbart@kirche.at**

**www.dsp.at/einrichtungen/katholischeaktion/  
arbeitskreis-schoepfung**

### Evangelische Kirche A.B. Kärnten

**Pfarrer Mag. NormanTendis**

St. Ruprechter Platz 6, 9523 Landskron

Tel.: 04242/ 417 12

**pfarrer.tendis@struprecht-evangelisch.at**

**www.evangel.at/widl**

### Erzdiözese Salzburg

**Dr. Johann Neumayer**

Kapitelplatz 2, 5010 Salzburg

Tel.: 0662/804 72 063

Mobil: 0676/874 62 063

**umweltreferat@seelsorge.kirchen.net**

### Evangelische Kirche Niederösterreich

**DI Irene Janda**

Höhenstraße 52, 3340 Waidhofen an der Ybbs

Mobil: 0699/188 77 358

**ingejanda@a1.net**



## Evangelische Kirche Salzburg-Tirol

**Dr. Werner Schwarz**  
Schöneck 11, A-6422 Stams  
Tel.: 05263/62 98  
[werner.schwarz@gmx.net](mailto:werner.schwarz@gmx.net)

## Diözese Innsbruck

**Pfarrer Karl-Heinz Baumgartner**  
Pfarramt, A-6655 Steeg

Tel.: 05633/54 76  
[Karlheinz.Baumgartner@utanet.at](mailto:Karlheinz.Baumgartner@utanet.at)  
[www.dioezese-innsbruck.at](http://www.dioezese-innsbruck.at)

**Mag.a Daniela Soier**  
Fachreferat Schöpfungsverantwortung  
Diözese Innsbruck, Haus der Begegnung  
Rennweg 12, A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512/58 78 69 - 14  
[daniela.soier@dibk.at](mailto:daniela.soier@dibk.at)  
[www.dibk.at/Themen/Schoepfungt](http://www.dibk.at/Themen/Schoepfungt)

## Diözese Feldkirch

**Dipl. Päd. Felix Rohner**  
EthikCenter, einfach.fair.leben.  
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

Tel.: 0676/832 403 219  
[felix.rohner@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:felix.rohner@kath-kirche-vorarlberg.at)  
[www.ethikcenter.at](http://www.ethikcenter.at)

## Evangelische Kirche Oberösterreich

**Matthias Gschwandtner**  
Rosenkranzgasse 29, 4820 Bad Ischl

Tel.: 06132/225 23  
[hmschwandtner@gmail.com](mailto:hmschwandtner@gmail.com)

## Diözese Linz

**Mag.a Lucia Göbesberger**  
Sozialreferat der Diözese Linz  
Kapuzinerstraße 84, 4020Linz

Tel.: 0732/76 10 - 32 51  
[lucia.goebesberger@dioezese-linz.at](mailto:lucia.goebesberger@dioezese-linz.at)  
[www.dioezese-linz.at/oekologie](http://www.dioezese-linz.at/oekologie)

**Univ.Prof. Dr. Michael Rosenberger**  
Umweltsprecher Diözese Linz  
Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Tel.: 0732/78 42 93 - 41 69  
[m.rosenberger@ku-linz.at](mailto:m.rosenberger@ku-linz.at)

## Umweltarbeit der Katholischen Kirche Österreichs

**Dr. Anna Kirchengast**  
Bischofsplatz 4, 8010 Graz

Tel.: 0316/8041 298  
Mobil: 0676/8742 2617

[anna.kirchengast@graz-seckau.at](mailto:anna.kirchengast@graz-seckau.at)  
[www.schoepfung.at](http://www.schoepfung.at)

## Umweltarbeit der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

**Ing. Traugott Kilgus**  
Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien

Mobil: 0664/211 2726  
[umweltbeauftragter@evang.at](mailto:umweltbeauftragter@evang.at)  
[www.evang.at](http://www.evang.at)

## Leitlinien

Nach christlicher Lehre ist die Schöpfung Geschenk und der Mensch Teil dieser Schöpfung und dazu berufen, sie zu nutzen und zu behüten.

Die Menschheit ist vom Funktionieren des Ökosystems Erde abhängig und muss ein existenzielles Interesse daran haben, sich mit ihrem Wirtschaften in die ökologischen Kreisläufe einzugliedern.

Aufgabe der Kirchen ist es, den Vorgaben ihrer Botschaft und den Herausforderungen der gesellschaftlichen Realität gemäß verantwortlich zu handeln und selbst umzusetzen, was von allen gesellschaftlichen Akteuren zu fordern ist. Mindestanforderung ist, die gesetzlichen Normen einzuhalten.

Eine Reihe von Pfarren hat Umweltmanagement nach EMAS eingeführt. Sie integrieren die Verant-

wortung für die Bewahrung der Schöpfung in die alltäglichen Entscheidungen und arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltauswirkungen. Die Umsetzung und die dafür notwendige Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wird durch den Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit organisiert und unterstützt.

Neben den klassischen Feldern Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung- und -trennung, Einkauf und Mobilität legen wir einen besonderen Fokus auf die Verkündigung und Bewusstseinsbildung: Ohne die Vermittlung der Schöpfung als Wert an sich und die Infragestellung eines rein materialistischen Wertehorizonts wird eine Wende zu einem zukunftsfähigen Lebensstil nicht möglich sein. Kirchliche Einrichtungen haben als wertebasierte Institutionen dazu große Chancen.

## Struktur der Matrixzertifizierung

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit in Österreich hat in seiner Herbstkonferenz am 22.10.2014 im Haus der Begegnung in Innsbruck einstimmig die Durchführung einer EMAS Matrixzertifizierung beschlossen.

Der Verein, dem die katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten der Diözesen angehören, ist damit der Träger der Matrixzertifizierung, der sich alle katholischen und evangelischen Pfarren in Österreich anschließen können. Aktuell sind 10 Pfarren in der zweiten Phase der Matrix dabei: Pfarre Absdorf, Pfarre Christus am Wienerberg – Gemeinde Zum heiligen Franz von Sales, Pfarre Cyrill und Method, Pfarre Erlöserkirche, Pfarre Gratkorn, Pfarre Lainz-Speising, Pfarre Lanzenkirchen, Pfarre Graz-Ragnitz,

Pfarre St. Josef-Siebenhügel und Pfarre Stockerau. Der Verein wird alle 2 Jahre auditiert und in diesen Jahren können zusätzliche interessierte Pfarren in die Matrix aufgenommen werden.

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit ist daher für die Durchführung des Prozesses, den Kontakt zum Auditor und das Verfassen der Umwelterklärung zuständig. Er ist Ansprechpartner für die Pfarren und achtet darauf, dass die Pfarren die Kennzahlen jährlich aktualisieren, die internen und externen Audits durchführen etc. Der österreichische EMAS-Preis 2016 für das beste Umweltteam war eine Bestätigung und ein zusätzlicher Ansporn für die Weiterführung der Matrixzertifizierung.

## Unterstützung der Pfarren durch die Umweltbeauftragten

Der Weg zu einer EMAS Zertifizierung ist nicht immer einfach. Um Pfarren diesen Weg zu erleichtern, werden aktuell die Pfarren Absdorf, Christus am Wienerberg – Gemeinde Zum heiligen Franz von

Sales, Cyrill und Method, Erlöserkirche, Gratkorn, Lainz-Speising, Lanzenkirchen, Graz-Ragnitz, St. Josef-Siebenhügel und Stockerau durch die Umweltbeauftragten auf folgende Art und Weise unterstützt:



### • EMAS Nutzerhandbuch wird zur Verfügung gestellt

Den Pfarren wird das Nutzerhandbuch kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses beinhaltet neben wesentlichen Dokumenten auch viele Informationsmaterialien zu den Schritten, die zur Teilnahme an EMAS nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung unternommen werden müssen.

### • Information zum aktuellen Rechtsregister

Rechtssicherheit ist bei der Einführung von EMAS ein entscheidender Faktor. Jedoch sind die relevanten Rechtsmaterien oft komplex und die Texte für Laien nur schwer verständlich. Daher erhalten die Pfarren zur Unterstützung von den Umweltbeauftragten einmal im Jahr ein Rechtsregister. Dieses Hilfsmittel macht es ihnen einfacher die aktuell gültige Gesetzeslage (EU-, Bundes- und Landesrecht) zu erkennen und somit die Rechtskonformität der Pfarre herzustellen.

### • Weitergabe von Wetterdaten

Die Gradtagszahl ermöglicht die Erstellung witterungsbereinigter Kennzahlen und damit den Jahr zu Jahr Vergleich des Energieverbrauchs. Die Gradtagszahlen für die relevanten Regionen Österreichs werden von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik angekauft und den Pfarren für die Kennzahlentabelle zur Verfügung gestellt.

### • Interne Audits

Jedes Jahr werden von berechtigten Personen, unter anderem auch von den Umweltbeauftragten interne Audits durchgeführt. Bei diesen werden das Umweltmanagementsystem, die Daten zur Bewertung der Umweltleistung, die Übereinstimmung mit der Umweltpolitik, dem Umweltprogramm und den Umweltvorschriften, sowie Umweltstandards und durchgeführte Tätigkeiten der Pfarren überprüft.

Oft passiert dies auch durch Umweltbeauftragte einer Pfarre, die in einem von den Umweltbeauftragten organisierten Kurs zum/zur internen Auditor/in ausgebildet wurden (siehe Weiterbildung). Der Auditbericht hilft bei Verbesserungs- beziehungsweise Korrekturmaßnahmen, die vor dem externen Audit durchgeführt werden sollten.

### • Weiterbildung

Vernetzung, Austausch und gegenseitige Unterstützung ist uns wichtig. Deshalb wird von den Umweltbeauftragten einmal im Jahr ein EMAS - Austauschtreffen zu einem bestimmten Thema (zum Beispiel Biodiversität) organisiert. Dabei werden auch Informationen zu EMAS von den Umweltbeauftragten an die Pfarren weitergegeben. Zusätzlich gibt es nach Bedarf Informationsveranstaltungen zu umweltrelevanten Themen sowie eine Ausbildung zum/zur internen Auditor/in für die Umweltbeauftragten einer Pfarre.

### • Individuelle Unterstützung

Für viele Pfarren ist vor allem der Beginn einer EMAS Zertifizierung mit großem Arbeitsaufwand verbunden. Die Umweltbeauftragten können die Pfarren durch folgende Maßnahmen individuell unterstützen:

- Hilfe bei der Gründung und dem Aufbau eines Umweltteams in der Pfarre
- Besuch des Umweltteams einer Pfarre
- Besuch des Pfarrgemeinderats zur Vorbereitung der Entscheidungsfindung
- Bereitstellung von Checklisten bei der Ist-Bestandaufnahme
- Bereitstellung von Excel-Formularen für die Energiebuchhaltung
- Energieberatung light beziehungsweise Vermittlung eines/r Energieberater/in
- Hilfe bei der Schaffung eines Umweltmanagementsystems
- Hilfe bei der Erstellung einer Umwelterklärung
- Hilfe bei der Portfolioanalyse
- Motivation
- Benchmarking – zum besseren Vergleich mit anderen Pfarren

## Indirekte Umweltauswirkungen

### Bewusstseinsbildung

Der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit in Österreich arbeitet seit 2006 an der Bewusstseinsbildung für ein schöpfungsfreundliches Handeln in der katholischen und evangelischen Kirche. Dazu gehören Maßnahmen der einzelnen Umweltbeauftragten in den Diözesen, aber auch österreichweite Aktionen. Zu diesen österreichweiten Aktionen zählen u.a. Autofasten oder Veranstaltungen in der ökumenischen Schöpfungszeit (1.9.-4.10.) wie zum Beispiel der Kirchliche Energiesparpreis oder verschiedene diözesane Umweltpreise.

Die Umweltbeauftragten pflegen den Kontakt zur Basis in den Pfarren und unterstützen die Menschen vor Ort - zum Beispiel durch einschlägige Vorträge, Materialien zur Energiebuchhaltung oder Vermittlung von Experten bei fachspezifischen Themen.

Die Umweltbeauftragten wirken aber auch über den innerkirchlichen Bereich hinaus in die Gesellschaft hinein. Hier kann an erster Stelle die Aktion „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ genannt werden, mit der es gelungen ist, das Thema sanfte Mobilität breiter in die Gesellschaft zu tragen. Österreichweit haben sich bereits fast 17.000 Autofaster/innen auf der Homepage [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at) registriert.

Auch Gedankenaustausch und/oder Kampagnen gemeinsam mit anderen NGOs aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich sind den Umweltbeauftragten wichtig, einerseits um aktuelle Entwicklungen besser einschätzen zu können und andererseits um Ressourcen effizienter einsetzen zu können.

### Schöpfungsspiritualität

Christen glauben, dass Gott ihnen die Erde anvertraut hat um auf ihr gut leben zu können, aber nicht um sie auszubeuten oder zu zerstören. Diese Sorge um die Erde ist zu einem zentralen Anliegen von Christen geworden. Dieses Bewusstsein wird in den Pfarren geweckt und das Thema Schöpfungsspiritualität wird verstärkt in den Blick genommen.

### Mobilität

Es ist uns wichtig, Veranstaltungen zu organisieren, Menschen zu informieren, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und uns untereinander auszutauschen. Durch diese Veranstaltungen entstehen naturgemäß CO<sub>2</sub> Emissionen durch die Anreise. Für uns ist es daher von großer Bedeutung, die Veranstaltungsorte klug zu wählen und auch den/das Veranstaltungsbeginn/ende an die öffentlichen Verkehrsmittel der Region anzupassen. Auch wir versuchen mit gutem Beispiel voranzugehen und reisen wenn möglich zu diesen Veranstaltungen öffentlich an.

# UMWELTERKLÄRUNG EMAS | 2017

Pfarre Absdorf  
Pfarre Christus am Wienerberg  
Gemeinde Zum heiligen Franz von Sales  
Pfarre Cyrill und Method  
Pfarre Erlöserkirche  
Pfarre Gratkorn  
Pfarre Lainz-Speising  
Pfarre Lanzenkirchen  
Pfarre Graz-Ragnitz  
Pfarre St. Josef-Siebenhügel  
Pfarrkindergarten St. Marienheim  
Pfarre Stockerau

## Pfarre Absdorf

Der Name Absdorf wird zum 1. Mal in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Heinrich II. an die Benediktinerabtei Niederaltaich aus dem Jahre 1011 ("subtus villam Abbatesdorf") erwähnt. Unsere Kirche „St. Mauritius“ wurde erstmals in einer Urkunde von 1148 genannt.

Die Pfarre Absdorf war bis August 2011 eine eigenständige Pfarre und ist seither ein Teil des Pfarrverbandes Wagram-Au. In diesem stellt sie circa ein Drittel der Katholiken des Pfarrverbandes. Die Pfarre Absdorf war schon immer in verschiedensten Bereichen sehr aktiv. Seit 2012 wurde verstärkt der Fokus auf „Bewahrung der Schöpfung“ gelegt und wir haben begonnen, uns mit Nachhaltigkeitsthemen intensiver zu beschäftigen. In diesem Zuge wird auch als Teil davon die EMAS Zertifizierung angestrebt.

Nachstehend werden die öffentlichkeitswirksamsten, bereits durchgeführten Aktivitäten des Nachhaltigkeitsteams vorgestellt.

## Energieaktionstag

Im Rahmen der Aktivitäten des Nachhaltigkeitsteams wurde der erste Energieaktionstag am 26. April 2014 veranstaltet. In diesem Rahmen wurden der Bevölkerung auch die Aufgaben des Nachhaltigkeitsteams vorgestellt. Beim Energieaktionstag wurden folgende Themen adressiert:

- **Energie:** Installateurmeisterbetrieb Gugerell & Idrizi, Lüftung Schmid, Raiffeisen-Lagerhaus Tulln-Neulengbach und SolarVenti zeigten energieeffiziente Möglichkeiten zur Warmwasseraufbereitung, Beheizung und Belüftung sowie Nutzung der Photovoltaik auf.
- **Beleuchtung:** Elektrounternehmen Alois Zetsch, LED-Mile und Sonnenbatterie informierten über neueste Trends der Beleuchtung und stellten Muster für LED-Beleuchtungen aus.



- **e-mobilität:** Autohaus Klug, Raiffeisen Leasing und sRad stellten Elektrofahräder, Segway und e-Autos zum Ausprobieren und Testen zur Verfügung.



- **Ausbildung:** Die Handelsakademie Tulln und Landwirtschaftliche Fachschule Tulln stellten speziell die Ausbildung zum Facharbeiter für Biomasse und Bioenergie vor, die seit diesem Schuljahr auch in Kombination mit der HAK-Matura möglich ist.
- **Nachhaltigkeit:** ENJO, das Umweltbüro der Erzdiözese Wien, der Verein Energie Zukunft Wagram, das Welthaus mit dem Weltspiel und das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre Absdorf sensibilisierten die Besucher im Hinblick auf einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt und den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Beim Stand des Caritas-Hofladens Fels konnten Produkte aus den Werkstätten Mühlbach und Retz erworben werden.



Chor der Volksschule Absdorf

Ein besonderes Highlight des Tages war die Darbietung der Kinder der Volksschule Absdorf. Seit einigen Jahren beschäftigen sich die Lehrerinnen im Unterricht sehr intensiv mit dem Thema Umwelt. Mit großer Begeisterung sangen die Kids 3 Lieder zum Thema Umwelt. Eines davon wurde auch in englischer Sprache dargeboten, weil es im Rahmen eines gemeinsamen EU-Projekts entstanden ist.

### Photovoltaik



Im Zuge der Renovierung des Pfarrhofes wurde die Montage einer Photovoltaik (PV) Anlage am südseitigen Dach des Pfarrhofes geplant. Nach Widerständen seitens der Bevölkerung und der Gemeinde wegen des Ortsbildes wurde die PV-Anlage am Dach

des Pfarrkultursaals montiert. Notwendige Vorkehrungen (Leerverrohrungen, etc.) für eine spätere Erweiterung der PV-Anlage am Pfarrhof wurden berücksichtigt und umgesetzt. Die PV-Anlage ist seit Oktober 2014 in Betrieb.

### Pfarrhof Isolierung Obergeschoß

Bei der Renovierung des Pfarrhofes 2014 wurde die Obergeschoßisolierung erneuert und entspricht dem heutigen Stand der Technik.

### Wärmepumpe im Pfarrkultursaal

Beim Bau des PKS wurde der Einbau einer Wärmepumpe für die Heizung des Gebäudes geplant und umgesetzt. Daraus resultieren auch die geringen Energiekosten für die Heizung.

Unterstützung von Aktionen gegen Kernkraftwerke  
Unterschriftssammlungen gegen den Betrieb von Atomkraftwerken. Dies erfolgte erstmals 1979 gegen die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Zwentendorf.

Weiters wurden ein Aufruf in der Kirche und eine Unterschriftenaktion gegen die Inbetriebnahme von Temelin gemacht.

## Kennzahlentabelle der Pfarre Absdorf

| Nr.                           | Kennzahl   | Einheit            | 2014                     | 2015    | 2016    |
|-------------------------------|--|--------------------|--------------------------|---------|---------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |  |                    |                          |         |         |
| 1                             | Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)   | Anzahl             | 1,1                      | 1,1     | 1,1     |
| 2                             | <b>Flächen</b>   |                    |                          |         |         |
| 2.1                           | Grundstück   | m <sup>2</sup>     | 375 453                  | 375 453 | 415 242 |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche  | m <sup>2</sup>     | 2 038                    | 2 038   | 2 038   |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche  | m <sup>2</sup>     | 1 371                    | 1 371   | 1 371   |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |  |                    |                          |         |         |
| 3                             | <b>Wärmeenergie</b>  |                    |                          |         |         |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt  | kWh                | 50 522                   | 25 130  | 28 032  |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)                         | kWh                | 47 996                   | 28 146  | 29 153  |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche                                    | kWh/m <sup>2</sup> | 35                       | 21      | 21      |
| 4                             | <b>Elektrische Energie</b>   |                    |                          |         |         |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt   | kWh                | 12 141                   | 13 514  | 16 581  |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen   | kWh                | 12 141                   | 13 514  | 16 581  |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche   | kWh/m <sup>2</sup> | 9                        | 10      | 12      |
| 5                             | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>  | kwh                | 62 664                   | 38 644  | 44 613  |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter) Gesamtenergieverbrauch /m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche) | kWh/m <sup>2</sup> | 44                       | 30      | 33      |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien  | %                  | 19                       | 35%     | 37%     |
| 6                             | <b>Wasser</b>  |                    |                          |         |         |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt   | m <sup>3</sup>     | 43                       | 160     | 100     |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende  | m <sup>3</sup> /MA | 39,81                    | 148,15  | 92,59   |
| 7                             | <b>Papier</b>  |                    |                          |         |         |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt   | kg                 | 850                      | 874     | 892     |
| 7.2                           | Anteil Recycling   | %                  | 0                        | 0       | 0       |
| 8                             | <b>Verkehr</b>   |                    |                          |         |         |
| 8.1                           | Pfarrliche Fahrten gesamt  | km                 | 0                        | 0       | 0       |
| 8.2                           | Dienstreisen/Mitarbeitende   | km/MA              | 0                        | 0       | 0       |
| 9                             | <b>Abfall</b>  |                    |                          |         |         |
| 9.1                           | Abfall gesamt  | t                  | 7                        | 7       | 7       |
| 9.2                           | Anteile  |                    |                          |         |         |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)  | t                  | 2,25                     | 2,25    | 2,25    |
| 9.2.2                         | Papier   | t                  | 3,37                     | 3,37    | 3,37    |
| 9.2.3                         | Kunststoffe  | t                  | 0,02                     | 0,02    | 0,02    |
| 9.2.4                         | Biomüll  | t                  | 1,73                     | 1,73    | 1,73    |
| 9.2.5                         | gefährliche Abfälle  | t                  | Haushaltsähnliche Mengen |         |         |
| 10                            | <b>CO<sub>2</sub></b>  |                    |                          |         |         |
| 10.1                          | Emissionen gesamt  | t                  | 15,66                    | 7,79    | 8,69    |
| 10.2                          | Emissionen gesamt / m <sup>2</sup> beheizbarer Gebäudefläche                               | t/m <sup>2</sup>   | 0,0114                   | 0,0057  | 0,0063  |

1) Wärmepumpe wird ab 2017 berücksichtigt 2) seit 2015 Korrekturfaktor auf Jahresbasis - Wien Hohe Warte

# Umweltprogramm der Pfarre Absdorf

| Maßnahme   | Termin         | Erledigt/geändert   |
|--|----------------|---------------------|
| <b>1 Ziel: Bewusstseinsbildung</b>   |                |                     |
| 1.1 Artikel im Pfarrblatt  | 1x/Jahr        | Laufend             |
| 1.2 Schaukasten und Homepage; mind. jährliche Aktualisierung   | Q1/2015        | Laufend/1x jährl.   |
| 1.3 Grenzenlos Kochen; 1 mal jährlich  | Q4/2015        | Laufend/1x jährl.   |
| 1.4 Veranstaltungen (Energieaktionstag, etc.)  | alle 3-4 Jahre | Laufend             |
| 1.5 Motivation der Bevölkerung die Kirchenbeiträge für Umweltprojekte zweckbinden zu lassen; 1 mal jährlich  | Q4/2015        | Laufend/1x jährl.   |
| 1.6 Gottesdienste; 2mal jährlich   | Q4/2015        | Laufend/1x jährl.   |
| <b>2 Ziel: Reduktion des Energieverbrauchs</b>   |                |                     |
| 2.1 Auswechseln der Glühbirnen auf LED-Lampen nach Verbrauch des Bestandes   | Ende 2016      | Großteils umgesetzt |
| 2.2 Temperaturabsenkung in nicht genutzten Räumen im Pfarrhof, Veranstaltungen - Durch diese Maßnahmen soll der Stromverbrauch um 1 % gegenüber dem Verbrauchswert von 2013 gesenkt werden.  | 2015           | Umgesetzt Anm. 1    |
| <b>3 Ziel: Vorbildwirkung</b>  |                |                     |
| 3.1 Einsatz biologisch abbaubarer Müllbeutel   | Ende 2015      | Teilweise umgesetzt |
| 3.2 Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel nach Verbrauch des Bestandes, die auch als solche gekennzeichnet sind   | Ende 2015      | Teilweise umgesetzt |
| 3.3 Stärker auf Bio-Produkte achten - Verwendung von bio- oder regionalen Produkten. Durch diese Maßnahmen soll eine Vorbildwirkung in der Bevölkerung erreicht werden. Diese Maßnahmen haben eine indirekte Auswirkung, welche praktisch nicht messbar ist, werden jedoch als wesentlicher Beitrag zur Glaubwürdigkeit gesehen. | Q1/2015        | Umgesetzt Anm. 2    |
| <b>4 Ziel: Erhaltung des Pfarrgartens</b>  |                |                     |
| 4.1 Den Pfarrgarten nicht als Parkplatz, sondern als Spielwiese nutzen. Diese Maßnahme soll ein sofortiges Fernhalten von Schadstoffen im Aufenthaltsbereich von Kindern sichern, die den Pfarrgarten bei Veranstaltungen als Spielwiese nutzen.   | laufend        | Umgesetzt           |
| <b>5 Ziel: Nutzung bestehender Gebäude</b>   |                |                     |
| 5.1 Die Wohnung im 1. Stock im Pfarrhof soll als Wohnung oder Büro nach der Renovierung vermietet werden.  | 2016           | Umgesetzt           |
| <b>6 Ziel: Drucksortenvergabe nachhaltiger gestalten</b>   |                |                     |
| 6.1 Steigerung der Drucksorten-Aufträge an EMAS oder ähnlich zertifizierte Druckereien um 20% binnen 3 Jahren.   | 2018           | Teilweise umgesetzt |

**Anmerkung 1:** 17.12.2016: Die tatsächliche Reduktion des angestrebten Energieverbrauches lässt sich nur mathematisch nachweisen, da die Räumlichkeiten starken Benutzungsschwankungen unterliegen.

**Anmerkung 2:** 17.12.2016: Teilweise bedeutet, dass grundsätzlich biologisch abbaubare Müllsäcke und umweltverträgliche Reinigungsmittel angeschafft werden. Es kommt jedoch sporadisch vor, dass beim Einkauf darauf nicht geachtet wird

## Pfarre Christus am Wienerberg Gemeinde Zum Heiligen Franz von Sales

Die Pfarre „Zum Heiligen Franz von Sales“ hat ihren Kirchenstandort an der Südosttangente unweit des Verteilerkreises Favoriten und ist von dort über die Favoritenstraße südwärts, und von da über die Pichelmayergasse erreichbar, am Holeypplatz 1 gelegen. Der moderne Stahlbetonbau, eine der letzten in Wien errichteten großen Hallenkirchen, ist monumentales Zeichen unseres Selbstverständnisses, modern aber doch traditionsverbunden.

Die erst 50 Jahre alte Kirche ist außen neu renoviert und immer einen Abstecher wert, weshalb die Geradlinigkeit und Stille im Inneren der Kirche auch von vorbeikommenden Wanderern geschätzt wird.



Obwohl der Kirchenbau eine recht große Pfarre vermuten lässt, umfasst die Pfarre nur mehr knapp 2000 Katholiken. Trotzdem ist die Kirche an Sonntagen gerade deshalb meist gut besucht, weil

wegen des ungewöhnlich herzlichen Zusammenhalts der Kirchengemeinde ein großer Teil der Besucher von außerhalb des Pfarrsprengels herbeiströmt. Theologisch fühlen sich die Pfarrmitglieder nicht nur wegen des Kirchenpatrons, des Heiligen Franz von Sales, sondern vor allem wegen der jahrzehntelangen Betreuung dem Orden der Oblaten zum Heiligen Franz von Sales eng verbunden, der auch heute noch und ungeachtet der heranstehenden Pfarreorganisation auch zukünftig die Kirchengemeinde betreuen wird.

### „offen, lebendig, fröhlich“

Zu dieser jungen und sich durch besondere Aufgeschlossenheit dem Modernen gegenüber auszeichnenden Ordensgemeinschaft passt das Leitmotiv der Pfarre: „offen, lebendig, fröhlich“, in dem sich auch das Ordensbild der Salesoblaten, die der Begegnung der Christen in Herzlichkeit und Liebe besonderes Schwergewicht verleihen, gut wiederfindet.

Diese besondere Herzlichkeit und Lebendigkeit ist die Grundlage dafür, dass ganz besonders viele Menschen auch von außerhalb in der Pfarre zusammenströmen. Hier können sie ihre Ziele in einer ganzen Reihe von Arbeitskreisen und -gruppen, und nicht zuletzt mit regelmäßig stattfindenden Feiern und Festen verwirklichen, die immer wieder neue Menschen an die Pfarre binden und damit als Haupt- oder Nebeneffekt für den katholischen Glauben gewinnen.

Gerade innerhalb des beschriebenen sozialen Umfelds soll und will die Pfarre seit jeher der Natur als Schöpfung Gottes besonderes Augenmerk widmen. Immer wieder wird ins Bewusstsein gerufen, dass die Natur und die natürlichen Ressourcen den Kernbereich unseres Lebens bilden und das Ziel, diese Ressourcen durch nachhaltiges Wirtschaften zu bewahren, auch konkret angesprochen.



Die Naturverbundenheit wird schon durch die großzügigen Grünflächen rund um die Kirche deutlich, die teilweise auch intensiv gärtnerisch gestaltet sind. Der Innenhof des Pfarrhofs gewinnt durch seine Blumenbeete eine besondere Freundlichkeit, während im Garten hinter der Kirche zahlreiche Obstbäume mit alten Sorten gepflanzt wurden und zu Kostproben einladen. Auch ein kleiner Gemüsegarten wird dort betrieben.



Bei den in der Pfarre besonders gern gefeierten Festen kommt niemals Einweggeschirr in Gebrauch, auch bei den angebotenen Speisen und Getränken wird besonders auf Regionalität und biologischen Ursprung geachtet. Selbstverständlich wird bei dem jeden Sonntag durchgeführten Pfarrcafe nur Fair-Trade-Kaffee angeboten. Der monatlich stattfindende Weltbasar wird gerne angenommen und ist in der Pfarre nicht mehr wegzudenken.



Natürlich sind auch schon jetzt eine Reihe technischer Einrichtungen geschaffen, die der Energieeffizienz und Schonung der Ressourcen dienen, wie etwa die am Dach des Pfarrhofs montierte Photovoltaikanlage, eine eingebaute Wärmepumpe, der jüngst wieder erfolgte Einbau von Thermofenstern, die mehr als hundert im Austausch der Wolfram-Birnen eingesetzten LED-Lampen bis hin zur nachhaltigen Reinigung des ganzen Pfarr- und Kirchengebäudes mit hochmodernen Mikrofaserstoffen, womit der Einsatz von Chemikalien fast gänzlich vermieden wird.



Die weitere Verbesserung der Nachhaltigkeit will die Pfarre gemeinsam mit anderen Pfarren im Rahmen des EMAS-Projektes erreichen.

## Kennzahlentabelle der Pfarre Christus am Wienerberg Gemeinde Zum Heiligen Franz von Sales

| Nr.                           | Kennzahl   | Einheit            | 2014                     | 2015    | 2016    |
|-------------------------------|--|--------------------|--------------------------|---------|---------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |  |                    |                          |         |         |
| 1                             | Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)   | Anzahl             | 2                        | 2,5     | 2,5     |
| 2                             | <b>Flächen</b>   |                    |                          |         |         |
| 2.1                           | Grundstück   | m <sup>2</sup>     | 8 900                    | 8 900   | 8 900   |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche  | m <sup>2</sup>     | 2 000                    | 2 000   | 2 000   |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche  | m <sup>2</sup>     | 1 450                    | 1 450   | 1 450   |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |  |                    |                          |         |         |
| 3                             | <b>Wärmeenergie</b>  |                    |                          |         |         |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt  | kWh                | 208 876                  | 196 000 | 208 156 |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch<br>(Ges.-Verbr. x Klimafaktor <sup>1</sup> )            | kWh                | 204 698                  | 219 520 | 216 482 |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche  | kWh/m <sup>2</sup> | 141                      | 151     | 149     |
| 4                             | <b>Elektrische Energie</b>   |                    |                          |         |         |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt   | kWh                | 14 124                   | 14 254  | 14 259  |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen   | kWh                | 14 124                   | 14 254  | 14 259  |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche   | kWh/m <sup>2</sup> | 10                       | 10      | 10      |
| 4.4                           | Stromerzeugung über Fotovoltaik  | kWh                | 8 600                    | 2 500   | 9 000   |
| 5                             | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>  |                    |                          |         |         |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter)<br>(Gesamtenergieverbrauch /m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche) | kWh/m <sup>2</sup> | 151                      | 161     | 159     |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien  | %                  | 6%                       | 7%      | 6%      |
| 6                             | <b>Wasser</b>  |                    |                          |         |         |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt   | m <sup>3</sup>     | 1 288*                   | 449     | 588     |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende  | m <sup>3</sup> /MA | 644                      | 179,6   | 235,2   |
| 7                             | <b>Papier</b>  |                    |                          |         |         |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt   | kg                 | 176                      | 176     | 176     |
| 7.2                           | Anteil Recycling   | %                  | 30                       | 30      | 30      |
| 8                             | <b>Verkehr</b>   |                    |                          |         |         |
| 8.1                           | Pfarrliche Fahrten gesamt <sup>2</sup>   | km                 | 360                      | 25 300  | 25 300  |
| 8.2                           | Dienstreisen/MA  | km/MA              | 180                      | 10 120  | 10 120  |
| 9                             | <b>Abfall</b>  |                    |                          |         |         |
| 9.1                           | Abfall gesamt  | t                  | 6,6                      | 6,4     | 6,4     |
| 9.2                           | Anteile  |                    |                          |         |         |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)  | t                  | 1,8                      | 1,6     | 1,6     |
| 9.2.2                         | Papier   | t                  | 3                        | 3       | 6       |
| 9.2.3                         | Kunststoffe  | t                  | 1                        | 1       | 1       |
| 9.2.4                         | Biomüll  | t                  | 0,8                      | 0,8     | 0,8     |
| 9.2.5                         | gefährliche Abfälle  | t                  | Haushaltsähnliche Mengen |         |         |
| 10                            | <b>CO<sub>2</sub></b>  |                    |                          |         |         |
| 10.1                          | Emissionen gesamt <sup>3</sup>   | t                  | 53                       | 52      | 51      |

| Nr.  | Kennzahl   | Einheit          | 2014   | 2015  | 2016  |
|------|--|------------------|--------|-------|-------|
| 10.2 | Emissionen gesamt / m <sup>2</sup> beheizbarer Gebäudefläche | t/m <sup>2</sup> | 0,3655 | 27,94 | 28,66 |

\* Rohrbruch

1) 2014 Korrekturfaktor Jahresbasis 2013 Wien Innere Stadt, sonst Korrekturfaktor Jahresbasis Wien Hohe Warte

2) 300 km mit Auto, 25000 mit Fahrrad

## Umweltprogramm der Pfarre Christus am Wienerberg Gemeinde Zum Heiligen Franz von Sales

| Maßnahme  | Termin           | Erledigt/geändert   |
|---|------------------|---------------------|
| <b>1 Ziel: Stromverbrauch bei Kirchenbeleuchtung um ca. 80% gegenüber Ist-Stand (bis 2014) verringern, Ressourceneinsparung, Strahler Altarraum auf LED umstellen</b> |                  |                     |
| 1.1 Kreuzbeleuchtung: derzeit 720 W, Umstellung auf LED: 90 W, Steckdose neu  | Anfang 2015      | erledigt            |
| 1.2 Kirchenbeleuchtung (Festbeleuchtung inkl. Altarraum): derzeit 5512 W, schrittweise Umstellung auf LED: 576 W  | laufend          | erledigt            |
| <b>2 Ziel: Ressourceneinsparung: Wasser, Einbau einer Zisterne überlegen</b>  |                  |                     |
| 2.1 zur Zeit 2 Regentonnen zu je 300 l installiert, Erweiterung auf 1200l durch Einsatz zweier weiterer Regentonnen   | 2015/2016        | Teilw.              |
| 2.2 Überprüfen, ob Zisterne im hinteren Bereich beim Bierbraustüberl möglich ist für das Kühlwasser   | 2017             |                     |
| <b>3 Ziel: Müllvermeidung, bei Reinigung Chemikalien reduzieren</b>   |                  |                     |
| 3.1 Bewusstseinsbildung und Schulung der gruppen- und Ausschussleiter   | laufend          | Noch nicht          |
| <b>4 Ziel: Gemeinde für die Idee des umweltfreundlichen Handelns, Wahrung der Schöpfung gewinnen</b>  |                  |                     |
| 4.1 2 Abendveranstaltungen, Feste zu umweltrelevanten Themen, z.B.: "Fest der Sinne- Fest der Sonne", Vortrag "Biohof Adamah"   | 2015/2016        | nicht               |
| <b>5 Ziel: Raum zur Entfaltung umweltfreundlichen Handelns schaffen, Gemeinschaft fördern, Biogemüse anbauen</b>  |                  |                     |
| 5.1 Der Gemüsegarten "Pfarrergarten" wird als gemeinsames Gemüsebeet gestaltet, Öffentlichkeitsarbeit, gute Außenwirkung  | Frühjahr 2015    | Ja mit Rückschritt  |
| 5.2 Garten hinter der Kirche schrittweise Umbau zu Erlebniswelt mit Blumenbeeten und Barfußwegen  | 2018             |                     |
| <b>6 Ziel: PV-Anlage: Nutzung des eigenen Stroms optimieren</b>   |                  |                     |
| 6.1 Stromverbraucher (Geschirrspüler, Waschmaschine) nach Möglichkeit bei Tageslicht verwenden  | laufend          | ja                  |
| <b>7 Ziel: Alte Obstbaumsorten erhalten und pflegen</b>   |                  |                     |
| 7.1 Pfarrgarten: Pflanzung alter Obstbaumsorten, Ernte des Obstes und Pflege der Bäume  | laufend          | Pflege ja, neu nein |
| <b>8 Ziel: Bienenbestand vermehren, Ertragssteigerung beim Obst, Honig</b>  |                  |                     |
| 8.1 Bienenstock im Pfarrgarten errichten  | ab Frühjahr 2015 | Errichtung 2015     |
| <b>9 Ziel: Heizung optimieren</b>   |                  |                     |
| 9.1 Heizkörper entlüften  | jährlich         | ja                  |

>>

| Maßnahme   | Termin          | Erledigt/geändert |
|--|-----------------|-------------------|
| <b>10 Ziel: Stromverbrauch senken</b>  |                 |                   |
| 10.1 Umstellung der Gangbeleuchtung auf LED prüfen<br>Markt beobachten und Kosten erfragen | 2017            |                   |
| <b>11 Ziel: Drucker und Computer im Sekretariat optimieren</b>                             |                 |                   |
| 11.1 Nur noch 1 Drucker/Faxgerät;<br>Abschaltung des Computers prüfen                      | laufend ab 2017 | ja                |

## Pfarre Cyrill und Method

Die Pfarre Cyrill und Method ist 1995 in Neustammersdorf gegründet worden und damit eine junge Gemeinde; jung in mehrfacher Weise: Einerseits gibt es die Gemeinde erst seit knapp 20 Jahren und andererseits sind wir in dem Neubaugebiet am Stadtrand in der glücklichen Lage, dass viele Familien mit Kindern das Pfarrleben und den Gottesdienst bereichern!



Ein Schwerpunkt unseres Tuns und Wirkens liegt sicher in der Kinder- und Jugendpastoral. Um ein Beispiel aus 2014 zu nennen: In der Erstkommunionsvorbereitung für die über 100 Erstkommunikanten arbeiten neben der Pastoralassistentin auch noch sehr viele ehrenamtliche Helfer/innen mit oder in der Firmvorbereitung (knapp 100 Jugendliche) steht hinter der Pastoralassistentin ebenfalls ein großes Team an ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

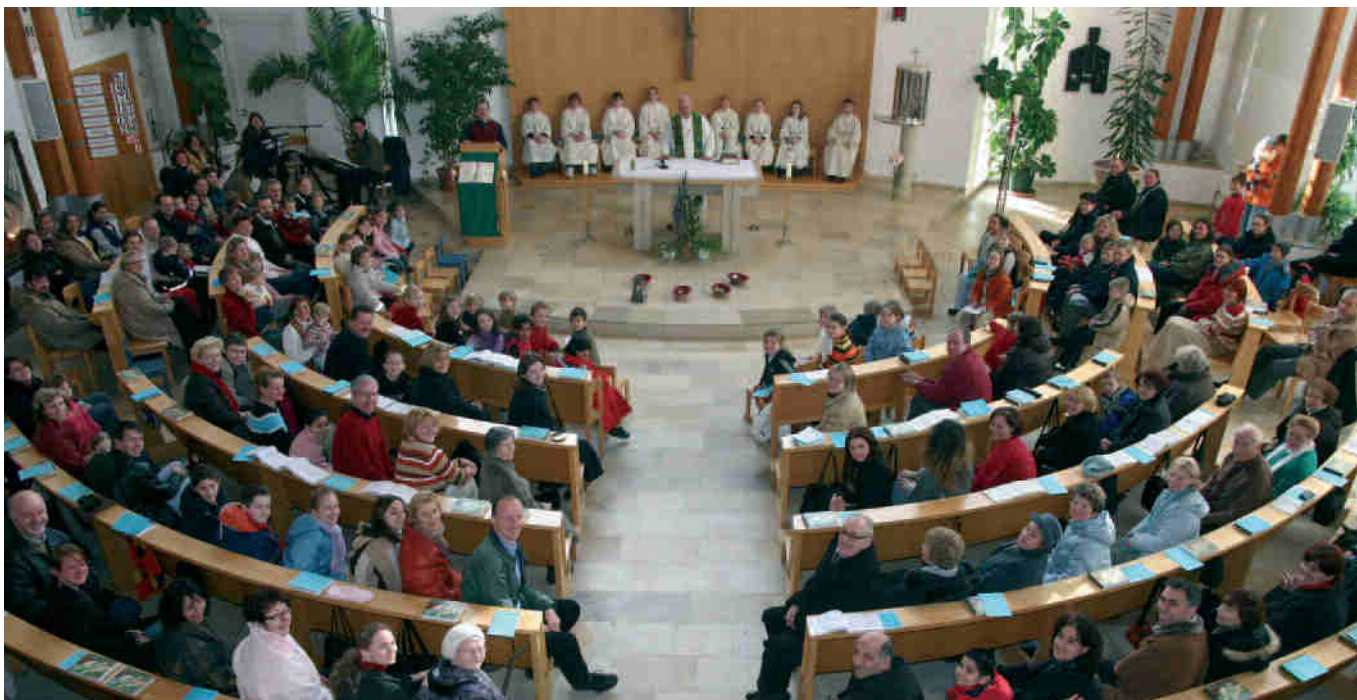
So gelingt es auch, dass ALLE, die Gott suchen und finden wollen, Platz bei uns bekommen. Gerade diese vielen jungen Menschen sind es, die uns immer wieder daran erinnern, dass es nicht egal ist, wie wir handeln. Die heutigen Kinder und Jugendlichen werden die Konsequenzen tragen müssen, wenn wir mit unserer Erde nicht sorgsam umgehen, egal ob aus Unwissenheit, aus Gedankenlosigkeit oder aus Bequemlichkeit!

So ist es dem Umwelteam und dem Pfarrteam zu verdanken, dass bei Festen die Mehrwegbecher zum Einsatz kommen, Fairtrade Säfte ausgeschenkt werden, Biomilch zum Einsatz kommt und Produkte aus der Region verarbeitet werden, weiters setzt sich die Pfarre kontinuierlich mit dem Thema Mobilität auseinander und kann seit vielen Jahren eine hohe An-

zahl an Teilnehmern der Aktion [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at) verzeichnet. Im Austausch zwischen Pfarrteam und Umwelteam wird momentan die Renovierung der Küche geplant und diverse Anschaffung nach umweltrelevanten Kriterien ausgesucht.

Im Pfarrgebiet wohnen ca. 4600 Katholiken. Durch viele angebotene Veranstaltungen für jede Alters- bzw. Interessensgruppe wollen wir den Menschen im Pfarrgebiet und darüber hinaus Gott näher bringen. So gibt es zahlreiche Gruppen in der Pfarre, so z.B. Senioren, Gebetskreis, Frauenzeit, Familienteam, Ministranten, Pfadfinder (Gruppe 87), einige Chöre und viele andere.





*„Wir Christen haben von der Bibel her einen ganz klaren Auftrag die Schöpfung zu bewahren! Unser Engagement für die Kinder und Jugend in der Pfarre ist sehr wichtig. Aber gerade wenn uns die Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen, ist unser Engagement für unsere Erde dringend notwendig!“,* meinte der ehemalige Pastoralassistent Markus Gerhartinger und begann in der Pfarre Umweltleitlinien nach EMAS umzusetzen. Und so wurden wir im April 2010 erste EMAS zertifizierte Pfarrgemeinde Österreichs.

Und auch heute ist Pfarrer Georg Flamm noch immer begeistert und sagt dazu folgendes:

*„Mir ist dazu wieder in Erinnerung gekommen, dass uns im Zusammenhang mit der EMAS-Zertifizierung bewusst geworden ist: Die konkreten Maßnahmen, mit denen wir im pfarrlichen Betrieb die EMAS-Ziele verfolgen können, sind die eine Seite - mindestens ebenso wichtig ist unser Auftrag, Bewusstseins-Arbeit zu machen - dass wir die Menschen, die wir erreichen, dazu motivieren, in ihren Lebensbereichen diese Werte umzusetzen.“*



Es macht großen Spaß in diesem Bereich zu arbeiten und zu denken, und ich danke für das Vertrauen und die Offenheit und das Interesse, das seitens des Pfarrteams unter der Leitung von Pfarrer Georg Flamm und dem Pfarrgemeinderat entgeggebracht wird.

Vielen Dank für den großen ehrenamtlichen Einsatz im Umweltteam, das sich derzeit viermal im Jahr trifft. Wir verstehen uns als beratende Gruppe in Sachen Umwelt und Schöpfungsverantwortung. Im April 2012 wurde das Umweltmanagement der Pfarre von Michael Rautek übernommen. Einige Mitglieder des ehemaligen Umweltteams arbeiten weiterhin mit, auch um den Wissenstransfer zu gewährleisten.

Herzlichen Dank an alle für die umweltbewusste Arbeit hier in Cyrill und Method!

## Kennzahlentabelle der Pfarre Cyrill und Method

| Nr.                           | Kennzahl  | Einheit            | 2013           | 2014           | 2015           |
|-------------------------------|---|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |   |                    |                |                |                |
| <b>1</b>                      | <b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>                                   | Anzahl             | 4              | 4              | 4,25           |
| <b>2 Flächen</b>              |   |                    |                |                |                |
| 2.1                           | Grundstück  | m <sup>2</sup>     | 2 930          | 2 930          | 2 930          |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche   | m <sup>2</sup>     | 1 995          | 1 995          | 1 995          |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche   | m <sup>2</sup>     | 1 409,99       | 1 409,99       | 1 409,99       |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |   |                    |                |                |                |
| <b>3 Wärmeenergie</b>         |   |                    |                |                |                |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt   | kWh                | 90 717         | 78 718         | 77 434         |
| 3.2.1                         | davon aus regenerativen Energien  | kWh                | 90 717         | 78 718         | 77 434         |
| 3.2.2                         | davon aus regenerativen Energien  | %                  | 100            | 100            | 100            |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor, s. Anh.) | kWh                | 88 903         | 99 185         | 89 823         |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche                     | kWh/m <sup>2</sup> | 63,05          | 70,34          | 63,71          |
| 3.5                           | bereinigter Verbrauch/MA  | kWh/MA             | 22 226         | 24 796         | 21 135         |
| 3.6                           | Kosten der Wärmeenergie   | Euro               | 9 327          | 9 110          | 9 111          |
| <b>4 Elektrische Energie</b>  |   |                    |                |                |                |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt  | kWh                | 24 170         | 23 605         | 23 184         |
| 4.2.1                         | davon aus regenerativen Energien  | kWh                | 23 928         | 23 369         | 22 952         |
| 4.2.2                         | davon aus regenerativen Energien  | %                  | 99             | 99             | 99             |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche  | kWh/m <sup>2</sup> | 17             | 17             | 17             |
| 4.4                           | Verbrauch/MA  | kWh/MA             | 6 043          | 5 901          | 5 455          |
| 4.5                           | Kosten des Stromverbrauchs  | Euro               | 4 109          |                |                |
| 4.6                           | Stromerzeugung über Fotovoltaik   | kWh/MA             | 0              | 0              | 0              |
| <b>5</b>                      | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>   | <b>kwh</b>         | <b>114 887</b> | <b>102 323</b> | <b>100 618</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter) Gesamtenergieverbrauch /MA)                 | kWh/MA             | 28 722         | 25 581         | 23 674         |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien gesamt  | %                  | 100%           | 100%           | 100%           |
| <b>6 Wasser</b>               |   |                    |                |                |                |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt  | m <sup>3</sup>     | 374            | 325            | 263            |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende   | m <sup>3</sup> /MA | 94             | 81             | 62             |
| 6.3                           | Kosten Wasser/Abwasser  | Euro               | 1 101          | 977            | 1 015          |
| <b>7 Papier</b>               |   |                    |                |                |                |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt  | A4 Blatt           | 39 000         | 40 500         | 48 150         |
| 7.2                           | Verbrauch/MA  | A4 Blatt           | 9 750          | 10 125         |                |
| 7.2.1                         | Anteil Frischfaser-Papier   | %                  | 20             | 25             | 28             |
| 7.2.1.1                       | davon FSC-zertifiziert  | %                  | 100            | 100            | 100            |
| 7.2.2                         | Anteil Recycling  | %                  | 80             | 75             | 75             |
| 7.3.1                         | Büropapier („weißes Papier“)  | A4 Blatt           | 8 000          | 1 000          | 4 800          |
| 7.3.2                         | Buntes Papier   | A4 Blatt           | 7 000          | 9 500          | 5 850          |
| 7.4                           | Briefpapier/Vordrucke/Formulare   | A4 Blatt           | n.e.           | n.e.           | n.e.           |

&gt;&gt;

| Nr.  | Kennzahl  | Einheit               | 2013   | 2014   | 2015   |
|--|---|-----------------------|--------|--------|--------|
| 7.5  | Umschläge   | Stück                 | n.e.   | n.e.   | n.e.   |
| 7.6  | Recyclingpapier   | A4 Blatt              | 24 000 | 30 000 | 37 500 |
| 7.7  | Werbedrucksachen, externe Druckerei   | kg                    | 150    | 167    |        |
| <b>8 Verkehr /Dienstreisen/pfarrliche Fahrten</b>              |   |                       |        |        |        |
| 8.1  | Dienstreisen gesamt   | km                    | n.e.   | 100    | n.e.   |
| 8.2  | Dienstreisen MA   | km/MA                 | n.e.   | 25     | n.e.   |
| 8.3  | Schienenverkehr   | km                    | n.e.   | 20%    | n.e.   |
| 8.4  | Straßenverkehr  | km                    | n.e.   | 80%    | n.e.   |
| 8.5.1  | Pfarrliche Fahrten (zB. Lager) Bahn;<br>ab 2013: Öffentl. Verkehrsmittel in % | km                    | 40%    | 40%    | n.e.   |
| 8.5.1  | Pfarrliche Fahrten (zB. Lager) Bus;<br>ab 2013: Fahrrad, zu Fuß in %          | km                    | 35%    | 40%    | n.e.   |
| 8.5.1  | Pfarrliche Fahrten (zB. Lager) PKW;<br>ab 2013 in %                           | km                    | 25%    | 20%    | n.e.   |
| 8.6  | Motorisierter Pendelverkehr   | km/MA                 | n.e.   | n.e.   | n.e.   |
| 8.6.1  | PKW-Fahrten   | %                     | 20     | 20     | n.e.   |
| 8.6.2  | Bahn/ÖPNV   | %                     | 80     | 80     | n.e.   |
| <b>9 Abfall , Errechnung 1x jährlich</b>                       |   |                       |        |        |        |
| 9.1  | Abfall gesamt   | t bzw. m <sup>3</sup> | 257    | 257    | 280    |
| 9.2  | Kosten für Abfallentsorgung   | Euro                  | 1 543  | 1 543  | 1680   |
| 9.3  | Anteile   |                       |        |        |        |
| 9.3.1  | Restmüll (Entsorgung)   | %                     | 42     | 42     | 42     |
| 9.3.2  | Papier  | %                     | 32     | 32     | 32     |
| 9.3.3  | Wertstoffe (Grüner Punkt)<br>ab 2013: Kunststoffflaschen, Glas                | %                     | 10     | 10     | 10     |
| 9.3.4  | Biomüll   | %                     | 16     | 16     | 16     |
| 9.3.5  | gefährliche Abfälle   | %                     | 0      | 0      |        |
| <b>10 Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)</b> |   |                       |        |        |        |
| 10.1   | Versiegelte Fläche / MA   | m <sup>2</sup>        | 499    | 499    | 469    |
| 10.2   | Versiegelte Fläche / Gesamtfläche   | %                     | 68     | 68     | 68     |
| <b>11 CO<sub>2</sub></b>                                       |   |                       |        |        |        |
| 11.1   | Emission (Wärme + elektr. Energie)  | t                     | 499    | 499    | 469    |
| 11.2   | Emission Verkehr  | t                     | n.e.   | n.e.   | n.e.   |
|  | Emission gesamt   | t                     | n.e.   | n.e.   | n.e.   |
| 11.2   | Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage (-) t                     |                       | 0      | 0      |        |

n.e. = nicht mehr erurirbar

**Sonstige Emissionen:** Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.



# Umweltprogramm der Pfarre Cyrill und Method

| Maßnahme   | Termin          | Erledigt/geändert                 |
|--|-----------------|-----------------------------------|
| <b>1 Ziel: Verringerung des Heizverbrauches um 6%</b>  |                 |                                   |
| 1.1 Führen eines Temperaturbuches und Analyse der Raumtemperatur   | Okt.-April      | Laufend                           |
| 1.2 Reduzierung der Raumtemperatur in der Kirche im Winter um 2 Grad   | bis Ende 2015   | nicht durchgeführt <sup>1</sup>   |
| <b>2 Ziel: Reduktion des Energieverbrauchs</b>   |                 |                                   |
| 2.1 Tausch der alten Neonröhren durch LED Leuchten   | bei Ausfall     | Noch kein Anlass                  |
| 2.2 Beobachtung der Marktentwicklung bei Energietechnik, zB. PreisLeistungsverhältnis LED, Sensoren, Wärmeschutz, ect. | regelmäßig      | Laufend <sup>2</sup>              |
| 2.3 Bewusstseinsbildung der Gruppen zum Ausschalten von Licht und Geräten  | regelmäßig      | Laufend <sup>3</sup>              |
| 2.4 Überprüfung von Stand-by Geräten und Verwendung von abschaltbaren Steckerleisten                                   | bis März 2015   | erledigt                          |
| 2.5 Anschaffung von Bewegungsmeldern für Ganglichterbis  | Mai 2015        | erledigt                          |
| 2.6 LED Strahler in der Kirche, statt Halogenstrahler  | bis Ende 2015   | verschoben <sup>4</sup>           |
| <b>3 Ziel: Reduktion des Wasserverbrauches bis zu 10%</b>  |                 |                                   |
| 3.1 Regelmäßiges Ablesen des Wasserzählers   | monatlich       | Teilw. durchgeführt               |
| 3.2 Einbau von Spartasten bei WC Spülung   | bis Ende 2015   | erledigt                          |
| <b>4 Ziel: Verbesserung der schon vorgenommenen Mülltrennung</b>   |                 |                                   |
| 4.1 Information und Motivation Öko-Boxen bei Tetrapak Packungen zu verwenden   | regelmäßig      | 2x durchgeführt                   |
| <b>5 Ziel: Bestandsanalyse von Büromaschinen und Beratung beim Ankauf von neuen Geräten</b>                            |                 |                                   |
| 5.1 Einkauf umweltfreundlicher Alternativen bei Toner  | anlassbezogen   | nicht durchgeführt <sup>5</sup>   |
| 5.2 Erstellung einer Liste von Anbietern für umweltfreundliches Büromaterial   | Februar 2015    | verschoben auf 2017               |
| 5.3 Aktuelle Erhebung von Büromaschinen  | Ende 2017       |                                   |
| <b>6 Ziel: Bewussterer Umgang mit Reinigungsmitteln</b>  |                 |                                   |
| 6.1 Beschaffung einer Liste vom Umweltbundesamt für den Einkauf von umweltbewussten Reinigungsmitteln                  | bis März 2015   | erledigt                          |
| 6.2 Aktualisierung des Gefahrenkatasters bei Reinigungsmitteln   | ab März 2015    | erledigt                          |
| <b>7 Ziel: Verbesserung und Sensibilisierung des Mobilitätsverhaltens in der Pfarre</b>                                |                 |                                   |
| 7.1 Durchführen einer Umfrage bezüglich Mobilitätsverhalten  | Okt. 2015       | verschoben auf 2018               |
| 7.2 Teilnahme an Veranstaltungen zum Mobilitätsverhalten (z.B. Auto fasten, RadIn in die Kirche u.ä.)                  | 1x/Jahr         | erledigt und geplant <sup>6</sup> |
| 7.3 Aktive Teilnahme als Pfarrgruppe beim Autofasten   | Fastenzeit 2015 | verschoben auf 2018               |
| <b>8 Ziel: Verbesserung der Kommunikation in der Pfarre zum Thema Umweltschutz</b>                                     |                 |                                   |
| 8.1 Angebote von Weiterbildungsveranstaltungen publik machen und selber daran teilnehmen                               | mind. 2x/Jahr   | bis Ende 2018                     |
| 8.2 Merkblätter für Gruppen bei der Organisation von Reisen und Veranstaltungen bzgl. Mobilität                        | bis Mai 2015    | verschoben auf 2017               |

&gt;&gt;

| Maßnahme  | Termin        | Erledigt/geändert    |
|---|---------------|----------------------|
| 8.3 Verwendung des EAMS Gütesiegel auf den Pfarrnachrichten und Aussendung der Pfarre | Ab April 2017 |                      |
| <b>9 Ziel: Optimierung des Beschaffungswesen</b>                                      |               |                      |
| 9.1 Erstellung von Einkaufslisten von regionalen Anbietern                            | bis März 2015 | verschoben auf 2017  |
| <b>10 Ziel: Erhebung und Verbesserung der Sicherheit in der Pfarre</b>                |               |                      |
| 10.1 Nachfragen bezüglich Streugut (was wird verwendet) im Winter                     | Herbst 2015   | erledigt             |
| 10.2 Anschaffung eines Defibrillators   | bis Mai 2016  | versch. auf Mai 2017 |
| <b>11 Ziel: Küchenumbau, Pfarrsaal</b>  |               |                      |
| 11.1 Küchenumbau nach umweltrelevanten Maßnahmen                                      | ab Juni 2015  | erledigt             |
| 11.2 Aufsicht der Organisation in der Küche   | bis Dez. 2015 | erledigt 2016        |

1) Wurde vom PGR aus pastoralen Gründen nicht durchgeführt

2) Wird in Abständen gemacht letzte Analyse Sommer 2016

3) Hinweis schilder aufgehängt, 1 HausbewohnerIn geht abends durch das Haus

4) Wurde auf 2018 verschoben da die Qualität des Lichtes nicht den Anforderungen entspricht

5) Noch keine angemessene Alternative gefunden

6) Radl in die Kirche 2016 und geplant 2017

## Pfarre Erlöserkirche

Wir fühlen uns als geliebte und gesendete Kinder Gottes, daher ist in unserer Pfarre ein verstärktes Verantwortungsbewusstsein für das Leben als Pfarrgemeinde gewachsen. Unsere Verantwortung für die Schöpfung versuchen wir in konkreten Projekten und Schritten umzusetzen.

*Aus dem "Pfarrprofil der Pfarre Erlöserkirche, 2003, reflektiert und überarbeitet 2013*

Seit 2006 befasst sich der Umweltausschuss der Pfarre Erlöserkirche mit dem Thema Schöpfungsverantwortung. Denn als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen unsere Schöpfung auch für die kommenden Generationen zu bewahren. Einmal im Monat gibt es ein Treffen engagierter Mitglieder des Ausschusses, um über weitere Initiativen im Bereich des Umweltschutzes nachzudenken und diese dann umzusetzen.

Monatliche Artikel in unserem Pfarrblatt, recherchiert und geschrieben von Mitgliedern des Umweltausschusses, sollen die Pfarrgemeinde für Umwelthanliegen sensibilisieren. Wir legen Wert darauf, dass die Anregungen in diesen Artikeln auch leicht in der Praxis umsetzbar sind. Beispiele wären Beiträge über richtige Mülltrennung, Energiesparen oder Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

### Pfarrfesten und Pfarrcafés



Bei Pfarrfesten und Pfarrcafés werden regionale Produkte angeboten und gezielt darauf hingewiesen.

Auch die Verwendung von Einweggeschirr wird vermieden, wichtig ist uns ebenso das Angebot an „Fair Trade Produkten“. Bei diesen Pfarrveranstaltungen versuchen wir unsere Gemeinde auch für das ausgezeichnete Wiener Hochquellwasser zu begeistern – eine gute Alternative zu den zuckerhaltigen, oft ungesunden Getränken.

### Mülltrennung



Mülltrennung ist für uns genauso eine Selbstverständlichkeit wie das Nachdenken über Möglichkeiten, diese Trennung durch übersichtlichere Anleitungen noch zu verbessern.

Durch den kontinuierlichen Austausch von herkömmlichen Glühbirnen durch LED-Leuchten wird der Energieverbrauch erheblich reduziert. Die Pfarrgemeinde konnte anhand von drei Beispiel-Led-Leuchten ihre Präferenz zu Wärme und Helligkeit des Lichts abgeben.



### Le+O-Pfarre



Vorbild für den achtsamen Umgang von noch verwendbaren Lebensmitteln zu sein, ist unserer Pfarre ein wichtiges Anliegen. Als Le+O-Pfarre – einer Initiative der Caritas – werden wöchentlich einwandfreie Lebensmittel, die oft achtlos weggeworfen würden, an armutsbetroffene Menschen des 23. Bezirks ausgegeben.

### Flohmärkte

Für die Pfarre Erlöserkirche sind die zweimal im Jahr stattfindenden Flohmärkte eine Möglichkeit, dem Phänomen der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken.



Seit 2015 sind wir als „EMAS-Pfarre“ zertifiziert. Damit soll das Bewusstsein der ganzen Pfarrgemeinde zur „Bewahrung der Schöpfung“ intensiv gesteigert werden. Alle Gruppen, Bereiche und alle Gäste sollen in diese Bemühungen eingebunden werden und bei der Umsetzung dieser Zielsetzungen mitwirken.

## Kennzahlentabelle der Pfarre Erlöserkirche

| Nr.                           | Kennzahl  | Einheit                  | 2014                     | 2015              | 2016             |
|-------------------------------|---|--------------------------|--------------------------|-------------------|------------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |   |                          |                          |                   |                  |
| 1                             | Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)  | Anzahl                   | 2                        | 1,5               | 1,5              |
| 2                             | <b>Flächen</b>  |                          |                          |                   |                  |
| 2.1                           | Grundstück  | m <sup>2</sup>           | 1 250                    | 1 250             | 1 250            |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche   | m <sup>2</sup>           | 1 000                    | 400               | 400              |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche   | m <sup>2</sup>           | 1 267                    | 1 267             | 1 267            |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |   |                          |                          |                   |                  |
| 3                             | <b>Wärmeenergie</b>   |                          |                          |                   |                  |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt   | kWh                      | 95 930                   | 99 230            | 98 390           |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch<br>(Ges.-Verbr. x Klimafaktor)                           | kWh                      | 109 360,20               | 96 253,10         | 95 438,30        |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche   | kWh/m <sup>2</sup>       | 86,31                    | 75,97             | 75,33            |
| 4                             | <b>Elektrische Energie</b>  |                          |                          |                   |                  |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt  | kWh                      | 18 794,00                | 15 043,00         | 17 665,80        |
| 4.2                           | davon aus regen. Energiequellen   | kWh                      | 18 794                   | 15 043            | 17 666           |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche  | kWh/m <sup>2</sup>       | 14,38                    | 11,87             | 13,94            |
| 5                             | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>   | <b>kWh/m<sup>2</sup></b> | <b>114 724,00</b>        | <b>114 273,00</b> | <b>11 655,80</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter)<br>(Gesamtenergieverbrauch / m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche) | kWh/m <sup>2</sup>       | 101,15                   | 87,84             | 89,27            |
| 6                             | <b>Wasser</b>   |                          |                          |                   |                  |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt  | m <sup>3</sup>           | 396                      | 425               | 427              |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende   | m <sup>3</sup> /MA       | 198,00                   | 283,33            | 284,67           |
| 7                             | <b>Papier</b>   |                          |                          |                   |                  |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt  | kg                       | 32                       |                   |                  |
| 7.2                           | Anteil Recycling  | %                        | 33                       | 34                | 36               |
| 8                             | <b>Verkehr</b>  |                          |                          |                   |                  |
| 8.1                           | Dienstreisen gesamt <sup>1</sup>  | km                       | 2 344                    |                   |                  |
| 8.2                           | Dienstreisen/Mitarbeitende  | km/MA                    | 0                        |                   |                  |
| 9                             | <b>Abfall</b>   |                          |                          |                   |                  |
| 9.1                           | Abfall gesamt   | t                        | 4,69                     | 4,69              | 4,69             |
| 9.2                           | <b>Anteile</b>  |                          |                          |                   |                  |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)   | t                        | 1 258,00                 | 1,26              | 1,26             |
| 9.2.2                         | Papier  | t                        | 1 144,00                 | 1,14              | 1,14             |
| 9.2.3                         | Kunststoffe   | t                        | n.e.                     | n.e.              | n.e.             |
| 9.2.4                         | Biomüll   | t                        | 2,29                     | 2,29              | 2,29             |
| 9.2.5                         | gefährliche Abfälle   | t                        | Haushaltsähnliche Mengen |                   |                  |
| 10                            | <b>CO<sub>2</sub></b>   |                          |                          |                   |                  |
| 10.1                          | Emissionen gesamt   | t                        | 30,95                    | 26,16             | 26,09            |
| 10.2                          | Emissionen gesamt / m <sup>2</sup> beheizbarer Gebäudefläche                                    | t/m <sup>2</sup>         | 0,0244                   | 0,0207            | 0,0206           |

1) Derzeit nicht seriös zu erheben, daher keine Schätzung vorhanden

# Umweltprogramm der Pfarre Erlöserkirche

| Maßnahme  | Termin                           | Erledigt/geändert                |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| <b>1 Ziel: Bewusstseinsbildung</b>  |                                  |                                  |
| 1.1 Umweltmaßnahmen im Alltag -> Umweltartikel in jedem Pfarrblatt  | fortlaufend                      | laufend monatlich                |
| 1.2 Berichte über Arbeit der Umwelt-EMAS-Gruppe -> Artikel im Pfarrblatt alle 6 Monate  | Halbjährlich                     | laufend halbjährlich             |
| 1.3 „Faire Pfarre“ -> Verwendung von Fair Trade Produkten bei allen Pfarrveranstaltungen  | Herbstfest 2015                  | erledigt                         |
| 1.4 Pfarrfeste im Sinne der Schöpfungsverantwortung gestalten -> Nutzung von lokalen Produkte, heimisch produzierten Fruchtsäften, Leitungswasser statt Mineralwasser | laufend bei Pfarrveranstaltungen | laufend bei Pfarrveranstaltungen |
| 1.5 Umweltgottesdienst -> Messgestaltung  | Okt. 2015                        | laufend ab 2016                  |
| 1.6 EMAS-Zertifizierungsfest -> Nach der Sonntagsmesse erweitertes Pfarrkaffe   | Herbst 2015                      | erledigt                         |
| 1.7 Fair trade bekannt machen - Verkauf Sonntags beim Pfarrkaffee   | 2x/Jahr ab 2017                  |                                  |
| <b>2 Ziel: Verringerung der Emissionen</b>  |                                  |                                  |
| 2.1 Autofasten -> Artikel im Pfarrblatt   | zu Beginn der Fastenzeit         | laufend <sup>1</sup>             |
| <b>3 Ziel: Vorbild für achtsamen Umgang von noch verwendbaren Lebensmitteln mit sozialer Zielsetzung</b>  |                                  |                                  |
| 3.1 Le+O -> Mitarbeit und Werbung   | laufend, wöchentlich             | laufend, wöchentlich             |
| <b>4 Ziel: Gegenmaßnahme zum Phänomen der Wegwerfgesellschaft mit sozialer Zielsetzung</b>  |                                  |                                  |
| 4.1 Flohmarkt -> Mitarbeit und Werbung 2 pro Jahr   | März und Nov.                    | jährlich <sup>2</sup>            |
| <b>5 Ziel: Energieersparnis um 5%</b>   |                                  |                                  |
| 5.1 Heizung – Energiesparmaßnahmen -> Messung der Raumtemperatur, Einstellung der Heizkörperthermostate,...   | ab Herbst 2015                   | laufend ab Herbst 2016           |
| <b>6 Ziel: Stromverbrauch verringern - Konzept erarbeiten</b>   |                                  |                                  |
| 6.1 Analyse der Beleuchtungen in den Pfarrräumen, Einsatz von LED-Leuchtkörpern, Ersatz von „Energiefressern“   | 2016                             | erledigt, ab 2017 laufend        |
| 6.2 Anschaffung neuer Kühlschränke in den Küchen bei günstigen Angeboten  | 2015/2016, je nach Angebot       | erledigt                         |
| <b>7 Ziel: Verbesserung der Mülltrennung Mobilitätsverhaltens in der Pfarre</b>   |                                  |                                  |
| 7.1 Anleitung zur besseren Mülltrennung erstellen, Hausordnung für Gäste (Anlage 28) ist schon erstellt   | 2016                             | laufend bis 2017                 |
| <b>8 Ziel: Konzept für die Senkung des Wasserverbrauches erarbeiten</b>   |                                  |                                  |
| 8.1 Wasserverbrauch Geschirrspüler vs. händisch Abwaschen messen, VA 9, FB 7 - für sparsamen Verbrauch erstellen  | Frühjahr 2017                    | verschoben auf 2018              |
| <b>9 Ziel: Sicherheit</b>   |                                  |                                  |
| 9.1 Überprüfung und Ergänzung der Erste Hilfe Kästen  | jährlich <sup>3</sup>            |                                  |
| 9.2 Kontrolle der Leitern   | jährlich <sup>3</sup>            |                                  |

1) Laufend zu Beginn der Fastenzeit

2) jährlich im März und November

3) jährlich zu Arbeitsjahresbeginn

## Pfarre Gratkorn

Die Pfarre Gratkorn bildet mit der Pfarre Semriach einen Pfarrverband und gehört zum Dekanat Rein. Die Pfarre Gratkorn umfasst ca. 7.800 Einwohner (ca. 5.000 Katholiken) Die Pfarrkirche St. Stefan (vermutlich 1000 Jahre alt, 1390 erstmals erwähnt und 1650 auf das heutige Ausmaß erweitert) und der alte Pfarrhof gehören zu den ältesten Gebäuden in Gratkorn.



1993/94 wurde an den Pfarrhof ein neues Pfarrheim angebaut, in dem sich der Pfarrsaal, das Sekretariat, Gruppenräume und eine Bibliothek befinden. Wegen der regen Nutzung der Räume im neuen Gebäude wurde auch das obere Eckzimmer des Pfarrhofs als Sitzungszimmer für die Pfarre adaptiert. Ein weiterer Raum, der von außen separat zugänglich ist, wird als „Kostnixladen“ genutzt. Die Pfarre hat viele engagierte Mitglieder und Gruppen.

Seit 01.09.2004 ist Mag. P. Benedikt Fink, Zisterzienser vom Stift Rein, Pfarrer in Gratkorn. Seit 2011 betreut er auch die Pfarre Semriach, seit 2015 ist er auch Administrator im Stift Rein. Er wird vom Gratkorn Diakon Franz Kink, vom Pastoralassistenten Andreas Steiner und seit 2016 vom Kaplan P. DI. Mag. Raphael Fuhrmann, vom Stift Rein, unterstützt.

Im Pfarrgemeinderat und im Umweltteam gibt es sehr viele umweltengagierte Personen, die die Pfarre bei der Umsetzung von EMAS unterstützen. Seit 2008 gibt es eine eigene EMAS-Gruppe, die die erfolgreiche Zertifizierung 2011 und Registrierung 2012 ermöglicht hat.

Seit 1989 findet in der Pfarre regelmäßiger Weltmarkt statt und Engagement für FairTrade. Seit fast

20 Jahren gibt es dafür ein Verkaufsmöbelstück, das nicht nur das diesbezügliche Engagement erleichtert, sondern auch die Pfarre mit fairen Waren versorgt und den Verkauf auch abseits der monatlichen Verkaufstage ermöglicht. EMAS gab diesem Engagement einen kräftigen Schub: Für diesen Schrank gibt es ein in der Pfarre entwickeltes Nachfolge-Projekt „Weltkasten“ mit 7 neuen Weltkästen für andere Pfarren und kirchlichen Initiativen.



Durch das Engagement der Pfarre konnte auch die Marktgemeinde Gratkorn eine FairTrade-Gemeinde werden. Schwerpunktarbeit zu den Themen Schokolade und Schenken konnten die jährlichen Umsätze wesentlich erhöhen.

Die Ausrichtung des Pfarrfestes als umweltfreundliches Event und das Radfahren für St. Stefan am Tag zuvor sind das jährliche Aushängeschild für den schöpfungsfreundlichen Einsatz der Pfarre, wo gezeigt wird, dass umweltfreundliches Handeln auch mehr Freude und Spaß macht. Jedes Jahr wird dieses Fest mit neuen Ideen noch schöpfungsfreundlicher.

Die Pfarre hat wie in den Jahren zuvor schon einige ökologisch positive Maßnahmen ergriffen, wie die Errichtung einer Solaranlage, mit der die Kirche das ganze Jahr über grundtemperiert wird. Für die Gottesdienste an den kalten Tagen ist eine weitere Heizung notwendig, die durch EMAS als ressourcen-

schonendste Möglichkeit als Aufbankheizung realisiert ist. Es ist natürlich klar, dass dafür und für die ganze Pfarre Ökostrom bezogen wird.

Seit 2013 ist die Pfarre auch eine Klimabündnis-Pfarre. Die wichtigste Maßnahme dazu ist, dass der Fernwärme-Anschluss (Fernwärme aus industrieller Abwärme) 2016 umgesetzt wurde. Eine Strom-Tankstelle für Fahrräder wurde neben dem Haupteingang errichtet. Im Gegenzug wurden viele Maßnahmen zum Stromsparen umgesetzt.



Im Jahr 2015 wurde ein „Kostnixladen“ eingerichtet; die Pfarre ermöglicht einen völlig geldfreien Betrieb. Dies ist eine bewusste Alternative zum Konsum und eine Initiative zur Vermeidung von Müll durch Weiter- bzw. Wiederverwendung. An 100 Öffnungstagen im Jahr werden dadurch weit mehr als 5 Tonnen Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahrt und Einkauf von Waren um mehr als € 100.000 vermieden. Dazu kommen noch etliche Veranstaltungen mit großen „Waste-Cooking-Buffets“ und andere Begleitveranstaltungen, wie Umgang mit „Unkräutern“, Basteln mit Naturmaterialien.



2015 wurde im Bereich Einkauf, zu EMAS ergänzend, eine ökosoziale Beschaffungsordnung für den gesamten Einkauf durch die Pfarre eingeführt. Angefangen von Vermeidung von Einkauf, Nutzung von vorhandenen Ressourcen, bis hin zur bewussten Entscheidung für eine möglichst nachhaltige Anschaffung, wird jeweils die beste Möglichkeit gesucht.

Seit 2009 hat sich die Pfarre jedes Jahr am Umweltpreis der Diözese beteiligt und etliche Hauptpreise, Preise oder zumindest einen Anerkennungspreis erhalten. Bei der Beteiligung am Viktualia-Award 2015 und 2016 wurden wir mit Nominierung (Kostnixladen) und Hauptpreis (GRAT-Korn-Laberl) ausgezeichnet. Für die Beteiligung am FairTrade-Award 2016 gab es auch eine Anerkennung. Die Pfarre wurde als Beispieldorf von anderen Pfarren und kirchlichen Institutionen besucht und wurde in verschiedenen Vorträgen, Presseberichten und in zwei Beiträgen zu ORF-Dokumentationen (Orientierung, Konkret) präsentiert



## Kennzahlentabelle der Pfarre Gratkorn

| Nr.                           | Kennzahl   | Einheit                  | 2014                     | 2015           | 2016           |
|-------------------------------|--|--------------------------|--------------------------|----------------|----------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |  |                          |                          |                |                |
| <b>1</b>                      | <b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>  | Anzahl                   | 2,70                     | 2,78           | 3,02           |
| <b>2</b>                      | <b>Flächen</b>   |                          |                          |                |                |
| 2.1                           | Grundstück   | m <sup>2</sup>           | 6 304                    | 6 304          | 6 304          |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche  | m <sup>2</sup>           | 603                      | 603            | 603            |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche  | m <sup>2</sup>           | 563                      | 563            | 563            |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |  |                          |                          |                |                |
| <b>3</b>                      | <b>Wärmeenergie</b>  |                          |                          |                |                |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt  | kWh                      | 76 614                   | 98 724         | 89 619         |
| 3.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen   | kWh                      | 11 614                   | 16 224         | 18 381         |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch<br>(Ges.-Verbr. x Klimafaktor)                          | kWh                      | 97 300                   | 110 571        | 94 099,95      |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche  | kWh/m <sup>2</sup>       | 173                      | 196            | 167            |
| <b>4</b>                      | <b>Elektrische Energie</b>   |                          |                          |                |                |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt   | kWh                      | 18 296                   | 14 979         | 14 887         |
| 4.2                           | davon aus regen. Energiequellen  | kWh                      | 18 296                   | 14 979         | 14 887         |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche   | kWh/m <sup>2</sup>       | 27                       | 22             | 22             |
| <b>5</b>                      | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>  | <b>kWh/m<sup>2</sup></b> | <b>94 910</b>            | <b>113 703</b> | <b>104 506</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter)<br>(Gesamtenergieverbrauch /m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche) | kWh/m <sup>2</sup>       | 205                      | 223            | 194            |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien  | %                        | 39,04                    | 31,61          | 37,12          |
| <b>6</b>                      | <b>Wasser</b>  |                          |                          |                |                |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt   | m <sup>3</sup>           | 155                      | 165            | 140            |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende  | m <sup>3</sup> /MA       | 57                       | 59             | 46,3576159     |
| <b>7</b>                      | <b>Papier</b>  |                          |                          |                |                |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt   | kg A4 Blatt              | 170 500                  | 168 500        | 171 000        |
| 7.2                           | Anteil Recycling   | %                        | 0                        | 0              | 0              |
| <b>8</b>                      | <b>Verkehr</b>   |                          |                          |                |                |
| 8.1                           | Dienstreisen gesamt  | km                       | 0                        | 0              | 0              |
| 8.3                           | Dienstreisen/Mitarbeitende   | km/MA                    | 0                        | 0              | 0              |
| <b>9</b>                      | <b>Abfall</b>  |                          |                          |                |                |
| 9.1                           | Abfall gesamt  | t                        | 5,05                     | 4,71           | 4,61           |
| <b>9.2</b>                    | <b>Anteile</b>   |                          |                          |                |                |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)  | t                        | 0,34                     | 0,36           | 0,34           |
| 9.2.2                         | Papier   | t                        | 1,15                     | 1,10           | 1,01           |
| 9.2.3                         | Kunststoffe  | t                        | 0,08                     | 0,08           | 0,08           |
| 9.2.4                         | Biomüll  | t                        | 3,48                     | 3,24           | 3,18           |
| 9.2.5                         | gefährliche Abfälle  | t                        | Haushaltsähnliche Mengen |                |                |
| <b>10</b>                     | <b>CO<sub>2</sub></b>  |                          |                          |                |                |
| 10.1                          | Emissionen gesamt  | t                        | 21                       | 27             | 24             |
| 10.2                          | Emissionen gesamt / m <sup>2</sup> beheizbarer Gebäudefläche                                   | t/m <sup>2</sup>         | 0,0381                   | 0,0484         | 0,0422         |

# Umweltprogramm der Pfarre Gratkorn

| Maßnahme   | Termin             | Erledigt/geändert |
|--|--------------------|-------------------|
| <b>1 Ziel: Bewusstseinsbildung</b>   |                    |                   |
| 1.1 Deckendämmung Garage   | 2019/2020          |                   |
| 1.2 Deckendämmung Pfarrsaal  | 2019/2020          |                   |
| 1.3 Deckendämmung Treppenhaus Pfarrhof   | 2019/2020          |                   |
| 1.4 Wärmeverbrauch optimieren Umstellung auf Fernwärme<br>Dezember 2016 -> Neue Basis ermitteln, Thermographie   | laufend            |                   |
| 1.5 Fenster sanieren (Pfarrhof)  | 2018               |                   |
| 1.6 Wärmethermographie, Energieausweis   | 2017               |                   |
| <b>2 Ziel: Elektrische Energie</b>   |                    |                   |
| 2.1 PV-Anlage – Entscheidungsfindung, Auslotung aller Möglichkeiten<br>einer Finanzierung.   | 2018               |                   |
| 2.2 Stromsparmaßnahmen: kontinuierlicher Umstieg auf LED,<br>weitere Bewegungsmelder (Obergeschoss, WC, ...)   | laufend            |                   |
| <b>3 Ziel: Biodiversität</b>   |                    |                   |
| 3.1 Neugestaltung Grünfläche   | 2019? <sup>1</sup> |                   |
| 3.2 Heimische Sträucher pflanzen<br>(zum Selbsternten und für Artenvielfalt von Insekten und Vögel)  | Ab 2018            |                   |
| 3.3 Kürbis-Jahresprojekt<br>Vom Anbau bis Ernte mit Kochkursen und Workshops<br>und kleinen Festen   | 2017               |                   |
| <b>4 Ziel: Mobilität</b>   |                    |                   |
| 4.1 Gestaltung Vorplatz: Gemeinde plant Umgestaltung.<br>Mitsprache einfordern   | 2017               |                   |
| 4.2 Fußweg zum SeneCura-Sozialzentrum  | 2020               |                   |
| <b>5 Ziel: Beschaffung</b>   |                    |                   |
| 5.1 Anpassung an Standard der Diözesen   | 2017               |                   |
| <b>6 Ziel: Bildung und Kommunikation</b>   |                    |                   |
| 6.1 mindestens 4 Aktionen pro Jahr zu Nachhaltigkeit<br>(Beispiele Vortrag, Verkostung, Weltmarktaktionstage,<br>Kostnixladenfeste, Basteln mit nachhaltigen Materialien,<br>Autofasten, Earthday) | laufend            |                   |

1) Nach Kirchaussenrenovierung

## Pfarre Lainz-Speising

Die Pfarre Lainz liegt im Bezirk Hietzing. Die Bezirksteile Lainz und Speising sind geografisch zwischen Schönbrunn, dem Abhang des Küniglberges und dem Lainzer Tiergarten eingebettet und liegen damit mitten im Grünen. Die Pfarre prägt mit der vormaligen alten Pfarrkirche und dem Alten Pfarrhof an der Lainzer Straße seit Jahrhunderten die Ortsansicht von Lainz.



Konzilsgedächtniskirche

Der Alte Pfarrhof aus dem 18. Jahrhundert dient heute als Jugendhaus der Pfarre und wird zum Teil als Wohnstätte für Flüchtlinge genutzt. Die alte Pfarrkirche ist an die syrisch-malankarische Gemeinde als Gotteshaus übergeben. Der Neubau einer größeren Pfarrkirche wurde 1967/68 fertiggestellt und trägt den der Pfarre als Programm geltenden Namen „Konzilsgedächtniskirche“. Die Kirche an der Ecke Jagdschlossgasse - Lainzer Straße, vom Tiroler Architekten Lackner als quadratischer Zentralbau in Betonbauweise gestaltet, bildet mit den dahinter liegenden Pfarrräumlichkeiten das Zentrum der Pfarre.



Angrenzend, und mit der Pfarre baulich verbunden, ist das Kardinal-König-Haus, das Bildungshaus des Jesuitenordens in Wien. Der Jesuitenorden betreut die Pfarre seelsorglich. Daraus ergibt sich ein fruchtbares Miteinander, spirituell und räumlich. Die Pfarre kann für besondere Gelegenheiten auch den Park des Kardinal-König-Hauses mit seinem schönen alten Baumbestand nutzen.

Mit dem Jungscharheim - aus 1959/1960 - in der nahe gelegenen Steinlechnergasse gibt es ein weiteres Gebäude mit Garten als Pfarrraum. Dort haben die Jungschargruppen und Eltern-Kindgruppen ihren Platz. Eine Einzimmerwohnung im Halbstock des Jungscharheims dient nach Bedarf als Flüchtlingsunterkunft, im Obergeschoss ist eine Kleinwohnung ständig im Gebrauch.

Das Pfarrgebiet umfasst 5.700 Gemeindeangehörige. Die Pfarre will im Sinne des II. Vatikanums Glauben in Offenheit, im Dialog und in Geschwisterlichkeit mit anderen Menschen und Gruppen leben. Die Geschwisterlichkeit kann als Leitthema einer Geschwisterlichkeit mit der Schöpfung, d.h. für Pflanzen Tiere und alle geschaffene, geschenkte Natur erweitert werden und steht für die Umweltarbeit, wie sie das Umweltteam der Pfarre versteht.

Seit 2008 gibt es in der Pfarre eine Umweltbeauftragte und ein Umweltteam. Die ersten Maßnahmen des Teams betrafen u.a. die Einrichtung einer Mülltrennung im Pfarrkaffee und eine Informationsveranstaltung anlässlich der Aktion Autofasten. Zum Beginn der Klimakonferenz in Kopenhagen 2009 nahm die Pfarre am österreichweiten Glockenläuten und einer anschließenden Gebetsstunde teil. Über das EMAS-Programm wurde die Pfarre in den Treffen der Umweltbeauftragten der Erzdiözese Wien informiert. Schließlich erfolgte 2011 der Beschluss des Pfarrgemeinderates, daran teilzunehmen und nach umfangreichen Vorarbeiten im März 2013 die EMAS-Zertifizierung.

Schon 2012 war anlässlich der Renovierung der Kirche ein wichtiger Punkt unseres Umweltprogramms zum Energiesparen erreicht: sämtliche Kugelleuchten an der Kirchendecke wurden durch LED Lampen ersetzt - damit konnte Strom im Ausmaß von 10:1 eingespart werden. Die Entscheidung der Verantwortlichen für die Verlegung eines wertvolleren, PVC-freien Teppichs im Kirchenraum war konsequent.

In unserem Umweltprogramm hatten wir als wichtiges Ziel die Einsparung von CO<sub>2</sub> im Ausmaß von zumindest 10% vorgesehen. Dies konnte bis 2014 erreicht und nachhaltig weitergeführt werden. Die Lösung der unbefriedigenden Heizungssituation im Jungscharheim wurde durch die Trennung der Heizung des öffentlichen Raums von der Wohnung im Obergeschoss und die Nutzung einer Zeitschaltuhr bewerkstelligt (Foto Projektbesprechung).



Ein Meilenstein war die Verringerung und bessere Nutzung bzw. der Ersatz von Eisschränken und Kühlkapazitäten. Mildere Winter und die Senkung der CO<sub>2</sub> Emissionen unseres Stromlieferanten begünstigten das Erreichen des Zieles.

Die Aufgabe, Pfarrfeste schöpfungsfreundlich zu gestalten, ist noch nicht abgeschlossen. Geschafft wurde Mülltrennung und die Verwendung von Mehrwegbechern am Kirtag. Auch die Verwendung von Biosäften statt Pop-Getränken ist selbstverständlich geworden.



Das Restmüllvolumen konnte am Pfarrstandort Kardinal König Platz dauerhaft um 50% reduziert werden. 2016 wurden Roller- und Fahrradabstellplätze beim Pfarrzugang montiert.

Durch EMAS bleibt Umwelt bei all unserem Handeln Thema.



## Kennzahlentabelle der Pfarre Lainz-Speising

| Nr.                           | Kennzahl  | Einheit            | 2014    | 2015    | 2016    |
|-------------------------------|---|--------------------|---------|---------|---------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |   |                    |         |         |         |
| 1                             | Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen) <sup>xx)</sup> | Anzahl             | 4       | 4       | 4       |
| 2                             | <b>Flächen</b>                                    |                    |         |         |         |
| 2.1                           | Grundstück  | m <sup>2</sup>     | 4 509   | 4 509   | 4 509   |
|                               | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)                | m <sup>2</sup>     | 2 500   | 2 500   | 2 500   |
|                               | Alter Pfarrhof (AP) ca.                           | m <sup>2</sup>     | 950     | 950     | 950     |
|                               | Jungscharheim (JSH)                               | m <sup>2</sup>     | 1 059   | 1 059   | 1 059   |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche                         | m <sup>2</sup>     | 2 053   | 2 053   | 2 053   |
|                               | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)                | m <sup>2</sup>     | 1 385   | 1 385   | 1 385   |
|                               | Alter Pfarrhof (AP) ca.                           | m <sup>2</sup>     | 480     | 480     | 480     |
|                               | Jungscharheim (JSH)                               | m <sup>2</sup>     | 188     | 188     | 188     |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche Gesamt                      | m <sup>2</sup>     | 2 128   | 2 128   | 2 128   |
|                               | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP) ZS             | m <sup>2</sup>     | 1 495   | 1 495   | 1 495   |
|                               | davon Kirche                                      | m <sup>2</sup>     | 948     | 948     | 948     |
|                               | davon Sakristeitrakt                              | m <sup>2</sup>     | 303     | 303     | 303     |
|                               | davon Pfarrbüros/Pfarr-Kaffee/GAng                | m <sup>2</sup>     | 244     | 244     | 244     |
|                               | Alter Pfarrhof (AP) ca.                           | m <sup>2</sup>     | 353     | 353     | 353     |
|                               | Jungscharheim (JSH)                               | m <sup>2</sup>     | 280     | 280     | 280     |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |   |                    |         |         |         |
| 3                             | <b>Wärmeenergie</b>                               |                    |         |         |         |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt                           | kWh                | 136 785 | 163 255 | 163 517 |
|                               | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP) ZS             | kWh                | 75 981  | 98 166  | 98 189  |
|                               | davon Kirche                                      | kWh                | 49 264  | 72 156  | 73 311  |
|                               | davon Sakristeitrakt                              | kWh                | 15 507  | 13 895  | 13 081  |
|                               | davon Pfarrbüros/Pfarr-Kaffee/GAng                | kWh                | 11 210  | 12 115  | 11 797  |
|                               | Alter Pfarrhof (AP)                               | kWh                | 33 309  | 37 957  | 44 565  |
|                               | Jungscharheim (JSH)                               | kWh                | 27 495  | 27 132  | 20 763  |
| 3.2                           | davon aus regenerativen Energien                  | kWh                | 0       | 0       | 0       |
| 3.3                           | wb Energieverbrauch                               | kWh                | 172 349 | 182 846 | 170 058 |
| 3.4                           | bereinigte EKZ                                    | kWh/m <sup>2</sup> | 81      | 86      | 80      |
|                               | wb Energieverbrauch PKKP                          | kWh                | 96 488  | 109 946 | 102 117 |
|                               | ber. EKZ PKKP                                     | kWh/m <sup>2</sup> | 64      | 74      | 68      |
|                               | ber. EKZ Kirche                                   | kWh/m <sup>2</sup> | 65      | 85      | 80      |
|                               | ber. EKZ Sakristeitrakt                           | kWh/m <sup>2</sup> | 64      | 51      | 45      |
|                               | ber. EKZ Pfarrbüros+ Pfarr-Kaffee /Gang           | kWh/m <sup>2</sup> | 58      | 56      | 50      |
|                               | wb. Energieverbrauch AP                           | kWh                | 41 969  | 42 512  | 46 348  |
|                               | ber. EKZ Alter Pfarrhof                           | kWh/m <sup>2</sup> | 119     | 120     | 131     |
|                               | wb. Energieverbrauch JSH                          | kWh                | 34 644  | 34 186  | 21 594  |
|                               | ber. EKZ JSH                                      | kWh/m <sup>2</sup> | 124     | 122     | 77      |
| 3.5                           | wb. Energieverbrauch/MA                           | kWh/MA             | 43 087  | 45 712  | 42 515  |

&gt;&gt;

| Nr.      | Kennzahl   | Einheit                  | 2014           | 2015           | 2016           |
|----------|--|--------------------------|----------------|----------------|----------------|
| 3.6      | Kosten der Wärmeenergie gesamt   | €                        | 12 649         | 13 564         | 5 615          |
|          | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)   | €                        | 8 573          | 9 123          |                |
|          | Alter Pfarrhof (AP) ca.  | €                        | 2 224          | 2 579          | 3 771          |
|          | Jungscharheim (JSH)  | €                        | 1 852          | 1 862          | 1 844          |
| <b>4</b> | <b>Elektrische Energie</b>   |                          |                |                |                |
| 4.1      | Verbrauch gesamt   | kWh                      | 40 233         | 39 385         | 44 892         |
|          | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)   | kWh                      | 21 717         | 18 613         | 26 534         |
|          | Alter Pfarrhof (AP) ca.  | kWh                      | 9 462          | 11 963         | 12 005         |
|          | Jungscharheim (JSH)  | kWh                      | 9 054          | 8 809          | 6 353          |
| 4.2      | davon aus regen. Energiequellen  | kWh                      | 23 737         | 23 631         | 26 935         |
| 4.3      | Verbrauch/Fläche   | kWh/m <sup>2</sup>       | 19             | 19             | 21             |
| <b>5</b> | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>  | <b>kWh/m<sup>2</sup></b> | <b>177 018</b> | <b>202 640</b> | <b>208 409</b> |
| 5.1      | Energieeffizienz ((bereinigter)<br>(Gesamtenergieverbrauch /m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche) | kWh/m <sup>2</sup>       | 100            | 104            | 101            |
| 5.2      | Anteil regenerativer Energien  | %                        | 13,4           | 11,7           | 12,9           |
| <b>6</b> | <b>Papier</b>  |                          |                |                |                |
| 6.1      | Verbrauch Gesamt   | kg                       | 153            | 251            | 156            |
| 6.2      | Anteile  |                          |                |                |                |
| 6.2      | Büropapier/Textbehelfe (Kopien/Drucken)  | %                        | 96,7           | 98             | 97             |
| 6.2      | Umschläge  | %                        | 3,3            | 2              | 3              |
| 6.3      | Verbrauch/MA   | kg                       | 38             | 63             | 39             |
| 6.4      | Anteil Frischfaser-Papier  | %                        | 100            | 93             | 34             |
| 6.5      | Anteil Recycling   | %                        | 0              | 7,1            | 66             |
| <b>7</b> | <b>Dienstreisen/Anfahrt MA</b>   |                          |                |                |                |
| 7.1      | Dienstreisen/-fahrten gesamt   | km                       | 6 180          | 5 617          | 5 719          |
| 7.2      | Anteile  |                          |                |                |                |
| 7.2      | Schienenverkehr/Straßenbahn  | %                        | 81             | 89             | 87             |
| 7.2      | Straßenverkehr   | %                        | 19             | 11             | 13             |
| 7.3      | Dienstreisen/-fahrten/MA   | km/MA                    | 1 545          | 1 404          | 1 430          |
| 7.4      | Motorisierter Pendelverkehr/MA   | km/MA                    | 949            | 660            | 221            |
| 7.5      | PKW/Motorrad Fahrten   | %                        | 100            | 100            | 100            |
| <b>8</b> | <b>Abfall</b>  |                          |                |                |                |
| 8.1      | Abfall gesamt  | t                        | 6,4            | 6,5            | 6,8            |
|          | Pfarre Kardinal König Platz (PKKP)   | t                        | 3,5            | 3,1            | 3,6            |
|          | Alter Pfarrhof (AP) ca.  | t                        | 1,9            | 2,3            | 2,0            |
|          | Jungscharheim (JSH)  | t                        | 1,0            | 1,1            | 1,2            |
| 8.2      | Anteile  |                          |                |                |                |
| 8.2      | Restmüll (Entsorgung)  | %                        | 41,8           | 49,1           | 43,5           |
| 8.2      | Papier   | t                        | 31,2           | 25,2           | 32,2           |
| 8.2      | Plastik  | t                        | 0,8            | 0,4            | 0,4            |
| 8.2      | Biomüll  | t                        | 19,4           | 21,2           | 20,1           |
| 8.2      | gefährliche Abfälle  | t                        | 0              | 0              | 0              |

&gt;&gt;

| Nr.       | Kennzahl  | Einheit            | 2014  | 2015  | 2016  |
|-----------|---|--------------------|-------|-------|-------|
| 8.2       | Glasflaschen  | %                  | 6     | 3,4   | 3,2   |
| 8.2       | Sonstige (Tetrapack u. Metalle)                           | %                  | 0,8   | 0,5   | 0,4   |
| 8.3       | Abfall je Mitarbeiter                                     | t/MA               | 1,6   | 1,6   | 1,7   |
| 8.4       | Kosten für Abfallentsorgung gesamt                        | €                  | 1 491 | 1 514 | 1 514 |
| <b>9</b>  | <b>Versiegelte Fläche als Indikator für Artenvielfalt</b> |                    |       |       |       |
| 9.1       | Versiegelte Fläche / MA                                   | m <sup>2</sup> /MA | 513   | 513   | 513   |
| 9.1       | Versiegelte Fläche / Gesamtfläche                         | %                  | 45,5  | 45,5  | 45,5  |
| <b>10</b> | <b>CO2</b>  |                    |       |       |       |
| 10.1      | Emission gesamt (Wärme+eE+PKW)                            | t                  | 34,0  | 38,5  | 39,0  |
| 10.2      | Emission aus Heizwärme + eEnergie                         | t                  | 32,8  | 37,9  | 38,7  |
| 10.2      | Emission PKW / Dienstwagen u.MA-Anreise                   | t                  | 1,2   | 0,6   | 0,3   |

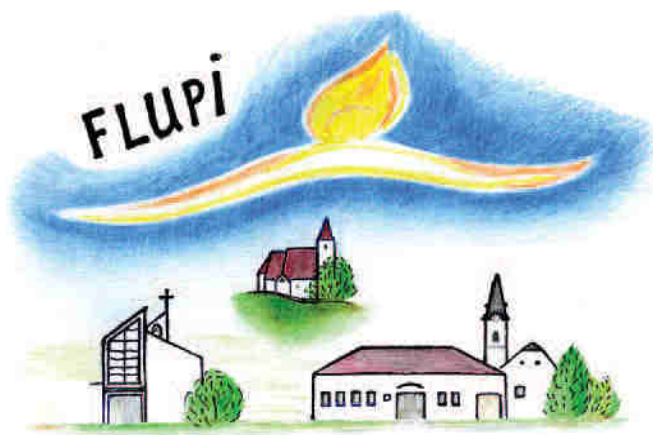
## Umweltprogramm der Pfarre Lainz-Speising

| Maßnahme  | Termin          | Erledigt/geändert |
|---|-----------------|-------------------|
| <b>1 Ziel: Aluminiumhalterungen bei Teelichtern vermeiden</b>   |                 |                   |
| 1.1 Angebote studieren, Anbieter suchen, Anfall quantifizieren  | 2017            |                   |
| <b>2 Ziel: Bewusstseinsbildung und Schöpfungs-spiritualität</b>   |                 |                   |
| 2.1 Konzept des Ökologischen Fußabdrucks der Pfarrgemeinde näherbringen, Workshop zum Ökologischen Fußabdruck in der Pfarre | Mai 2017        |                   |
| 2.2 Jugend- Jungscharprojekt zur Artenvielfalt entwickeln, Garten Steinlechnergasse, Alter Pfarrhof, eventuell KKH          | 2018/2019       |                   |
| <b>3 Ziel: Optimierung der Heizung in der Kirche</b>  |                 |                   |
| 3.1 Optimierung Heizwärme Kirche (Ressource: Erdgas)  | Ab 2017 laufend |                   |
| 3.2 Adäquate Regelung der Raumtemperatur(15 - 16 °C)  | Ab 2017 laufend |                   |
| 3.3 Datalogger Einsatz zur Zeitreihenmessung der Temperatur   | Winter 2017/18  |                   |
| 3.4 Einhaltung der qualitätvollen Wartung   | Ab 2017 laufend |                   |
| 3.5 Wetter /Temperaturvorschau von ZAMG für Mesner  | 2017            |                   |
| 3.6 Modellbildung Zusammenhang Wärmeenergieeinsatz mit Raumtemperatur   | 2018            |                   |
| <b>4 Ziel: Elektrische Energie maßhaltig einsetzen</b>  |                 |                   |
| 4.1 Pfarrwäsche - liturgische Tücher, Pfarrcafeetücher, Tischtücher, etc. Trocknen ohne elektrischer Energie? - Evaluierung | 2017/2018       |                   |
| 4.2 Eisschrankskapazitäten energiebewusst nutzen  | laufend         |                   |
| <b>5 Ziel: Photovoltaik</b>   |                 |                   |
| 5.1 Photovoltaik-Vortrag für Pfarren anbieten   | 2017            |                   |
| 5.2 Erfahrungen von St.Christiana, Rodaun kennenlernen  | 2018            |                   |

## Pfarre Lanzenkirchen

Die Pfarre Lanzenkirchen - im südöstlichen Niederösterreich, ca. 7 Kilometer südlich von Wiener Neustadt gelegen - gehört zum Vikariat unter dem Wienerwald („Vikariat Süd“) der **Erzdiözese Wien** und ist darin Teil des Dekanats Lanzenkirchen (Pfarren: Lanzenkirchen, Katzelsdorf, Walpersbach, Bad Erlach, Hochwolkersdorf, Schwarzenbach und Schwarzau im Steinfeld).

Das Pfarrgebiet umfasst - über die Grenzen der politischen Gemeinde hinaus - auch das zur Gemeinde Walpersbach gehörende Schleinz ebenso wie Föhrenau, das politisch zwischen den Gemeinden Schwarzau und Lanzenkirchen aufgeteilt ist. Von den 4400 Einwohnern des Pfarrgebietes sind 3060 Katholiken (2010).



### Leistungsstruktur und MitarbeiterInnen

Seit September 2009 wird die Pfarre durch Dominikanerpriester der Provinz Nigeria (Province of St. Joseph the Worker) betreut. Moderator der Pfarre ist derzeit Mag. P. Emmanuel MacDonald Ukpai OP, Kaplan Mag. P. Raphael Chikama Ogoke OP. Seit 2001 ist Mag. Christian Zettl als Pastoralassistent mit den Aufgabenbereichen Sakramentenpastoral, Erwachsenenbildung, Umwelt/Schöpfung und Weltkirche betraut. Das Leitungsgremium Pfarrgemeinderat (PGR) besteht gegenwärtig – neben den amtlichen Mitgliedern - aus 10 gewählten Mitgliedern. Daneben gibt es als weitere hauptamtliche Mitarbeiter eine Pfarrsekretärin und vier technische Hilfskräfte. Der gesamte ehrenamtliche Mitarbeiterstab der Pfarre umfasst etwa 300 Personen.

### Gebäude und Liegenschaften

- **Pfarrkirche in Lanzenkirchen zum Hl. Nikolaus** (erstmal 1146 als Pfarre urkundlich erwähnt)
- **Filialkirche St. Vitus in Ofenbach** (etwa um 1149 errichtet)
- **Kirche der Teilgemeinde Föhrenau Hl. Maria und Josef** (1961 errichtet)

- **Kapelle in Schleinz zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit** (Baudatum unbekannt)
- **Pfarrheim in Lanzenkirchen** (1996 fertiggestellt): Neben dem großen Pfarrsaal, der für pfarrinterne und externe Zwecke verwendet wird, beherbergt das Pfarrheim eine modern ausgestattete Küche, weitere Gruppenräume und einen Büroraum, drei Jungschar-/Jugendräume im Kellerbereich und den Weltladen.
- **Alter Pfarrhof** (Wohnungen der Dominikaner, Küche, Keller, Wirtschaftsraum, Kapelle, Pfarrkanzlei und ein Mehrzweckraum)
- **Pfarrheim der Teilgemeinde Föhrenau** (fertiggestellt 2000)

Neben den die Kirchen/Pfarrgebäude in Lanzenkirchen und Föhrenau direkt umgebenden Grundstücken verfügt die Pfarre über zahlreiche **land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften** (92,3 ha ohne Pfründe), wobei die Äcker allesamt verpachtet sind.

### Das Umwelt-Engagement der Pfarre Lanzenkirchen

#### Schritte auf dem Weg zu einem schöpfungsgerechten Handeln

Seit dem Jahr 2003 begeht die Pfarre auf Initiative des Pastoralassistenten die ökumenische **Schöpfungszeit** vom 1. September bis 4. Oktober, mit Schöpfungsgottesdiensten und Umwelt-Aktionstagen. Nach den Pfarrgemeinderatswahlen 2007 wurde im neuen PGR der **Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung** gegründet. 2012 wurde das langjährige Umweltengagement der Pfarre im St. Pöltner Landhaus mit dem **Umweltpreis der Erzdiözese Wien/Diözese St. Pölten** gewürdigt.



## Umweltaktionstage in der Schöpfungszeit

- 2006: „Autofrei zur Kirche!“  
Wettbewerb der originellsten umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel
- 2007: „So gut schmeckt Lanzenkirchen“  
Klimafreundlicher Bauernmarkt
- 2008: „Genuss- und Gartenfest“  
ökologisches Gärtnern
- 2009: „Genuss- und Wasserfest“  
Wasseranwendungen, Wasseranalyse, Wasserbelebung
- 2010: „Luft ist Leben“  
Atemseminar, Ozon, Feinstaub und Co
- 2011: „e-mobil-Fest“  
Probefahrten mit Elektroautos, E-Scooter und Elektrorädern
- 2012: „Was kommt nach der Glühlampe?“  
Film- und Vortragsabend, Ausstellung
- 2013: „Apfelfest“  
Obstsortenbestimmung, Markt der Vielfalt
- 2014: Radaktionstag  
„Wir radeln in die Kirche!“

## Frühjahrsveranstaltungen



- 2008: „Frühlings-Kräuterwanderung“  
mit Kräuterpädagogin
- 2009: „Genuss und Vielfalt in meinem Garten“  
Vortrag der „Arche Noah“ zu alten Sorten
- 2010: „Natürlich gesund leben“  
das Kneipp-Gesundheitsprogramm
- 2011: „Bewegung ist Leben“  
mit richtiger körperlicher Aktivität zu mehr Lebensfreude
- 2013: „Ernährung – natürlich, gesund & klimafreundlich“  
Vortrag und Kochseminar
- 2014: „Die Leitha-Au – ein kostbares Naturjuwel“  
Au-Spaziergang und Vortrag



## Weitere Maßnahmen

Eine **Hackschnitzelheizanlage** im Bereich des Pfarrheims (betrieben von der BWS-Biowärme Schneebergland) versorgt neben Pfarrhof und Pfarrheim auch eine Wohnanlage und ein Privathaus. Seit 2003 regelmäßige **Berichte und Umwelt-Tipps** im Pfarrblatt, Teilnahme an Umweltkampagnen. Seit 2004 werden in öffentlich zugänglichen Sammelbehältern **Althandys** und verbrauchte **Druckerpapieren/-toner** gesammelt und dem Recycling zugeführt.

2005 beschloss der PGR eine „Selbstverpflichtung zur Förderung von **Mehrweg-Getränkeverpackungen**“. Getränke werden seitdem überwiegend in umweltschonenden Mehrwegflaschen gekauft. Seit 2006 beteiligt sich die Pfarre an der österreichweiten ökumenischen Aktion „**Autofasten**“. 2008 errichtete der Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung eine **Kräuterspirale** bei der Kirche. „**Kräuterspenden**“ der Pfarrbewohner sorgen für die nötige Bepflanzung. Selbstgebundene **Kräuterbüschel** werden zu Maria Himmelfahrt für die Kräuterweihe verteilt.

## Einführung von EMAS

11/2012: Beschluss zur Teilnahme an EMAS, Bildung der Föhrenau-Lanzenkirchen Umwelt-Pfarr-Initiative (FLUPI), 01/2013 – 01/2014: Teilnahme an vier EMAS-Ausbildungsmodulen, 02/2013: Startveranstaltung in der Pfarre, 03/2013 – 01/2014: Bestandsaufnahme/Portfolio-Analyse, 03/2014: Beschluss der Umweltleitlinien der Pfarre, 10/2014: Beschluss des Umweltprogramms der Pfarre und Internes Audit.

## Kennzahlentabelle der Pfarre Lanzenkirchen

| Nr.                           | Kennzahl  | Einheit            | 2014                     | 2015      | 2016      |
|-------------------------------|---|--------------------|--------------------------|-----------|-----------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |   |                    |                          |           |           |
| 1                             | Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)  | Anzahl             | 4                        | 4         | 4         |
| 2                             | <b>Flächen</b>  |                    |                          |           |           |
| 2.1                           | Grundstück  | m <sup>2</sup>     | 9 013                    | 9 013     | 9 013     |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche   | m <sup>2</sup>     | 3 791                    | 3 791     | 3 791     |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche   | m <sup>2</sup>     | 1 757                    | 1 757     | 1 735     |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |   |                    |                          |           |           |
| 3                             | <b>Wärmeenergie</b>   |                    |                          |           |           |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt   | kWh                | 82 228,90                | 75 440,00 | 84 834,30 |
| 3.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen  |                    | 61 255,30                | 55 914,60 | 59 854,20 |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)                          | kWh                | 97 852,39                | 88 264,80 | 96 711,10 |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche                                     | kWh/m <sup>2</sup> | 55,69                    | 50,24     | 55,74     |
| 4                             | <b>Elektrische Energie</b>  |                    |                          |           |           |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt  | kWh                | 16 754,38                | 20 475,10 | 16 285,27 |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen  | kWh                | 16 754,38                | 20 475,10 | 16 237,60 |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche  | kWh/m <sup>2</sup> | 9,54                     | 11,65     | 9,39      |
| 5                             | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>   |                    |                          |           |           |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter) (Gesamtenergieverbrauch /m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche) | kWh/m <sup>2</sup> | 65,23                    | 61,89     | 65,13     |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien   | %                  | 78,81                    | 79,64     | 75,25     |
| 6                             | <b>Wasser</b>   |                    |                          |           |           |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt  | m <sup>3</sup>     | 273,00                   | 295,00    | 369,00    |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende   | m <sup>3</sup> /MA | 68,25                    | 73,75     | 92,25     |
| 7                             | <b>Papier</b>   |                    |                          |           |           |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt  | kg                 | 297,86                   | 329,92    | 390,24    |
| 7.2                           | Anteil Recycling  | %                  | 23                       | 29        | 94        |
| 8                             | <b>Verkehr</b>  |                    |                          |           |           |
| 8.1                           | Dienstreise gesamt  | km                 | 20 521,00                | 19 197,60 | 22 098,50 |
| 8.2                           | Dienstreisen/MA   | km/MA              | 5 130,25                 | 4 799,40  | 5 524,63  |
| 9                             | <b>Abfall</b>   |                    |                          |           |           |
| 9.1                           | Abfall gesamt   | t                  | 1 290                    | 1 290     | 1 290     |
| 9.2                           | <b>Anteile</b>  |                    |                          |           |           |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)   | t                  | 34,10                    | 34,10     | 34,10     |
| 9.2.2                         | Papier  | t                  | 28,70                    | 28,70     | 28,70     |
| 9.2.3                         | Kunststoffe   | t                  | 4,70                     | 4,70      | 4,70      |
| 9.2.4                         | Biomüll   | t                  | 32,60                    | 32,60     | 32,60     |
| 9.2.5                         | gefährliche Abfälle   | t                  | Haushaltsähnliche Mengen |           |           |
| 10                            | <b>CO<sub>2</sub></b>   |                    |                          |           |           |
| 10.1                          | Emissionen gesamt   | t                  | 12,87                    | 9,06      | 10,38     |
| 10.2                          | Emissionen gesamt / m <sup>2</sup> beheizbarer Gebäudefläche                                | t/m <sup>2</sup>   | 0,0073                   | 0,0052    | 0,0060    |

# Umweltprogramm der Pfarre Lanzenkirchen

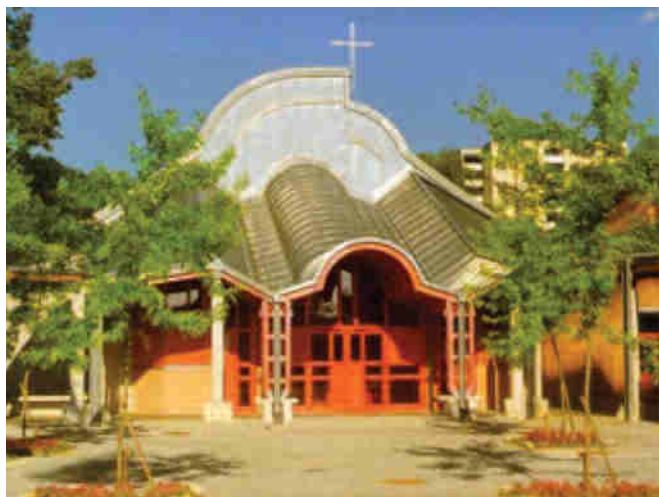
| Maßnahme  | Termin                    | Erledigt/geändert                   |
|---|---------------------------|-------------------------------------|
| <b>1 Ziel: Umweltbewusstsein erhöhen (Bereiche: Öffentlichkeits- &amp; Bildungsarbeit, Pastoral)</b>  |                           |                                     |
| 1.1 Umwelt-Bildungsveranstaltungen und -Aktionen durchführen  | mind. 2x/Jahr             | erledigt                            |
| 1.2 Mitarbeiter-Treffen/-Fortbildung anbieten (z.B. „Ökologisch Reinigen“ auch auf Dekanatsebene)   | 2x/Jahr                   | erledigt                            |
| 1.3 Schöpfungsverantwortung in Pastoral (Kinder-/Jugend, Sakramentenvorbereitung) und Liturgie integrieren und umsetzen   | mind. Eine Aktivität/Jahr | erledigt-<br>Gespräch<br>offen 2017 |
| 1.4 Umwelt-Tipps/EMAS-Infos regelmäßig im Pfarrblatt, auf der Homepage u.a. Medien veröffentlichen  | 4x/Jahr                   | erledigt                            |
| 1.5 EMAS-Infotafeln aktuell halten  | mind. 2x/Jahr             | erledigt                            |
| 1.6 In den Pfarrheim-Nutzungsvereinbarungen auf die Beschaffungsrichtlinien der Pfarre bzw. auf EMAS hinweisen  | 2015                      | offen 2017                          |
| 1.7 Konzept für einen „Essbaren Garten“ erstellen (Lanzenkirchen: Rasenfläche unterhalb der Kirche)   | 2016                      | begonnen                            |
| 1.8 Grabbesitzer über ökologische Grabbewirtschaftung informieren (Ofenbach)  | 2015                      | erledigt                            |
| <b>2 Ziel: Stromverbrauch reduzieren: - 3% im Vergleich zum Ø der letzten 3 Jahre (Bereich: Elektrische Energie)</b>  |                           |                                     |
| 2.1 Leuchtmittel schrittweise durch LEDs ersetzen   | bis Ende 2018             | laufend                             |
| 2.2 Bewegungsmelder in den Pfarrheim-WCs (und ggf. an weiteren Orten) einbauen (Lanzenkirchen)  | 2016                      | offen                               |
| 2.3 Alternative Heizmöglichkeiten prüfen und Heizungssteuerung verbessern (Lanzenkirchen: Kirchenraum, Chor, Sakristei und Ministrantenzimmer)  | 2015-2017                 | begonnen                            |
| 2.4 Installation einer Photovoltaik-Anlage (evtl. Gemeinschaftsanlage) prüfen (Lanzenkirchen)   | bis Ende 2018             | entscheidung<br>für 2017            |
| <b>3 Ziel: Wärmeenergieverbrauch reduzieren: - 3% im Vergleich zum Ø der letzten 3 Jahre (Bereich: Wärmeenergie)</b>  |                           |                                     |
| 3.1 Heizeffizienz optimieren (Überprüfung aller Thermostate, Ermittlung der Vorheizzeiten, Anbringen von Thermometern, Verfahrensanweisungen) (Lanzenkirchen: Pfarrheim, Kirche und Pfarrhof) | 2015-2016                 | teilw. erledigt,<br>2017            |
| 3.2 Zentrale Steuerung der Heizkörper installieren (Lanzenkirchen: Jungscharsaal)   | 2016                      | offen 2017                          |
| 3.3 Heizungssteuerung durch zusätzliche Thermostate optimieren (Föhrenau: Pfarrsaal)  | 2015                      | erledigt                            |
| 3.4 Installation einer thermischen Solaranlage prüfen (mit Biowärme Schneebergland) (Lanzenkirchen)   | bis Ende 2018             | offen                               |
| 3.5 Oberste Geschoßdecke dämmen (Lanzenkirchen: Pfarrhof)   | 2015                      | erledigt                            |
| 3.6 Gebäudedämmung prüfen (Lanzenkirchen: Mesnerhaus)   | 2015                      | offen                               |
| 3.7 Fenster dichten (Lanzenkirchen: Pfarrhof/Erdgeschoß)  | 2015                      | erledigt                            |



| Maßnahme  | Termin    | Erledigt/geändert  |
|---|-----------|--------------------|
| <b>4 Ziel: Glaubwürdig nachhaltig wirtschaften (Bereiche: Beschaffung/Kapital/ Reinigung/Abfall/Grundstücke/Wasser)</b>   |           |                    |
| 4.1 Kriterienkatalog für ökologisch-soziale Beschaffung erstellen (Bereiche: Strombezug, Druck, Lebensmittel/Getränke, Papier, Büro-/EDV-/Bastelmaterial, Kirchenbedarf, Gartengeräte, Büro- und Haushaltsgeräte, Zubehör (wie Batterien), Reinigungsmittel/Hygieneartikel) | 2015-2016 | teilweise offen    |
| 4.2 Anlagebedingungen für das pfarrliche Kapital überprüfen (Raika, Depot Erzdiözese Wien)  | 2015      | offen              |
| 4.3 Abfall-Trenn-/Problemstoff-Sammelbehälter aufstellen (wo erforderlich)  | 2015      | teilweise erledigt |
| 4.4 Bewirtschaftung des Pfarrhofgartens prüfen und diese ggf. ökologisieren (inkl. Aktivierung des vorhandenen Regenwassersammelsystems) (Lanzenkirchen)  | 2015      | teilweise erledigt |
| 4.5 Ökologisierung des Winterdienstes prüfen  | 2015      | erledigt           |
| 4.6 Ökologische Alternativen zu Duftsteinen in WCs prüfen (Lanzenkirchen)   | 2015      | erledigt           |
| <b>5 Ziel: Autoverkehr in der Pfarre reduzieren (Bereich: Verkehr)</b>  |           |                    |
| 5.1 Fahrradabstellanlagen modernisieren und bewerben  | 2017      | offen - 2017       |
| 5.2 Verfahrensanweisung Bevorzugung öffentl. Verkehrsmittel erstellen (Pfarrausflüge, JS-Lager, Caritasfahrten etc.)  | 2015      | erledigt           |
| 5.3 Einkaufs- und Transportfahrten erheben und Koordinierungsmöglichkeiten prüfen   | 2015      | 2017 offen         |
| 5.4 Mobilitätsbedürfnisse der „Kirchgänger“, Veranstaltungsbesucher, Mitarbeiter erheben und ggf. Maßnahmen organisieren (z.B. Fahrgemeinschaften)  | 2017      | offen              |

## Pfarre Graz-Ragnitz

Die Pfarre Graz Ragnitz ist eine römisch katholische Pfarrgemeinde, die dem Heiligen Niklaus von Flüe geweiht ist. Die Kirche befindet sich im Osten von Graz, im Ragnitztal, das zum Grazer Stadtbezirk Ries gehört. Zum cirka 3km<sup>2</sup> großen Gemeindegebiet gehören Teile der Grazer Stadtbezirke Waltendorf und Ries sowie der Gemeinde Kainbach bei Graz.



Durch den Bau einer der größten Grazer Siedlungen, dem Berliner Ring, der heute direkt an das Grundstück der Pfarre grenzt und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum wurde der Bau einer Kirche beschlossen. Im Oktober 1972 wurde eine Dienstwohnung für einen Seelsorger bereitgestellt.

1973/74 wurde die Filialkirche „Zum hl. Bruder Klaus“ errichtet und der erste Gottesdienst gefeiert. In den Jahren 1975/76 wurde der erste Kindergarten und das erste Haus der Begegnung eröffnet. In diesem Jahr gab es auch den ersten Bauernmarkt bei der Kirche. Im Jahr 1986 wurde das neu gebaute Haus der Begegnung eröffnet und am 18.10.1987 fand die Kirchweihe mit Bischof Johann Weber statt.

Zurzeit leben circa 6800 Personen im Pfarrgebiet, davon rund 5000 Katholiken. Auf dem Grundstück der Pfarre befinden sich vier Gebäude. Neben der Kirche und dem Haus der Begegnung sind dies der Kindergarten sowie die Tageswerkstätte des Johannes von Gott-Pflegezentrums der Barmherzigen Brüder Kainbach, die 2007/08 neu erbaut wurden. Neben dem Pfarrgemeinderat, der das oberste Gremium der Pfarrgemeinde ist, gibt es zahlreiche aktive Arbeitskreise und Ausschüsse. Diese sind der Wirtschaftsrat, der Festausschuss, der Liturgiekreis, mit dem Kinderliturgiekreis, der Ausschuss für Öf-

fentlichkeitsarbeit, der Eine-Welt-Kreis, die Senioren, Jungschar und Ministranten, den Kirchenchor, das Hilfswerk Sr. Emanuelle, das Haus der Begegnung Team die Vinzenzgemeinschaft, die Pfarrcaritas, sowie der im Rahmen des EMAS Projekts erneuerte und aufgestockte Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung.



Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein haben in der Pfarre eine lange Tradition. Unmittelbar nach der Einweihung des Haus der Begegnung im Jahre 1987 hat es eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel „Wie füllen wir das Haus mit Leben?“ gegeben, die Ideen gesammelt hat, was alles möglich wäre, um die Pfarrbevölkerung über die Ziele, Möglichkeiten und Angebote der Pfarre zu informieren.

Eine Gruppe war zum Beispiel die Frauenrunde, die nach dem Motto „zwei Stunden für mich“ viele Themen in angenehmer Atmosphäre, freundschaftlichem Klima und mit viel Sachverstand durch hochkarätige ReferentInnen an die Frau gebracht hat. Ein Höhepunkt dieser Vorträge war ein Besuch von Hr. Univ. Prof. Dr. KÖCK, der zu dieser Zeit eben erst als Landeshygieniker bestellt wurde. Zum Thema „Wie schone ich meine unmittelbare Umwelt“ gab es viele Anregungen, die auch heute noch zum normalen Alltagsablauf gehören. Die Auswahl der Reinigungsmittel, die chemiefreie oder

zumindest chemiereduzierte Haushaltsführung, das richtige Heizen, der umweltfreundliche Einkauf und vieles mehr waren eindrucksvolle Anregungen, die bis heute nachwirken. Nach Auflösung der Frauenrunden nach ca. 10jährigem Bestand ist aber diese Aktivität abgeebbt.

Auch die Literaturreunde, die über 20 Jahre bestanden hatte, hat sich in mehreren literarischen Texten dem Thema Umwelt angenommen. Als Referent hat Hr. Mag. Hans PUTZER, der auch Chefredakteur der Zeitung „Neues Land“ war, und heute das Bildungshaus Mariatrost leitet, welches sich gemeinsam mit uns auf die EMAS-Zertifizierung vorbereitet die Umwelt, das Konsumverhalten und den richtigen Umgang mit der uns übergebenen Schöpfung immer wieder in den Mittelpunkt geholt.

Die Fortsetzung dieser Literaturreunden waren Vorträge über den „ökologischen Fußabdruck“, den „World Overshoot Day“, der Präsentation des Buches „Essen macht Politik“ und die Diskussion über die Essgewohnheiten, die durch den hohen Fleischkonsum einen sehr hohen CO<sub>2</sub> Wert und einen etwas zu großen ökologischen Fußabdruck haben.

Im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes der Pfarre wurden mehrere Akzente zur Thematik gesetzt. So wurden „Umweltspaziergänge“ veranstaltet. Ein Gang etwa führte uns die Bäche der Pfarre entlang. Dabei wurde uns von einem fachkundigen Referenten deren Zustand erläutert.

Ein anderes Thema war die Luftsituation im Tal. Dabei wurde uns von einem Meteorologen der Universität Graz erklärt, dass das Ragnitztal ein Frischluftzubringer für Graz ist. Durch den Bau der Hochhäuser am Berlinerring ist diese Funktion allerdings etwas gestört.

Ein weiteres Thema war die Verkehrssituation in der Ragnitz. Mitglieder des Vereines „Fahrgast“ diskutierten mit uns Möglichkeiten einer neuen Mobilität. Dabei entstand auch die Idee, die Strassenbahnlinie 7 in die Ragnitz zu verlängern. Techniker des Vereines „Fahrgast“ entwickelten daraufhin eine Studie über die Machbarkeit eines solchen Vorhabens. Der Plan sah vor, eine Trasse ausgehend von der Riesstrasse dem Bach entlang zu führen. Die Gründe auf denen inzwischen das Sanatorium Ragnitz steht, waren noch unverbaut, so dass eine solche Planung mög-

lich war. Im Verkehrsplan der Stadt Graz wurde diese Ausbaumöglichkeit sogar angeführt. Politische Interessen ließen eine Durchführung aber scheitern. Der tägliche dreifache Stau bei der Einfahrt in die Riesstrasse, am Riesplatz und beim Leonhardplatz wäre dadurch für den öffentlichen Verkehr zu verhindern gewesen.

Im Jahr 2004 wurde der Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung gegründet. Erste Themen waren. Pfarrfeste ohne Plastik, Transfair-Kaffee, Umstieg beim Stromlieferanten, sowie Umstieg von Öl auf Fernwärme bei der Heizung. Diese Projekte konnten bereits umgesetzt werden. Weiters wurde 2006 eine von der Diözese angebotene Energieberatung mit einer genauen Energieanalyse in Anspruch genommen und erstellt. Die Ergebnisse wurden ausführlich diskutiert jedoch erwies sich eine direkte Umsetzung durch die spezielle Architektur des Pfarrzentrums bald als undurchführbar.

Im Frühjahr 2011 wurde vom Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen sich um eine EMAS Zertifizierung zu bemühen. Der daraufhin neu aufgestellte und erweiterte Arbeitskreis konnte bereits einige Aktivitäten durchführen und mittragen.



## Kennzahlentabelle der Pfarre Graz-Ragnitz/KiGa

| Nr.                           | Kennzahl  | Einheit            | 2014           | 2015           | 2016           |
|-------------------------------|---|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |   |                    |                |                |                |
| <b>1</b>                      | <b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>                                 | Anzahl             | 5              | 5              | 5              |
| <b>2</b>                      | <b>Flächen</b>  |                    |                |                |                |
| 2.1                           | Grundstück  | m <sup>2</sup>     | 5 750          | 5 750          | 5 750          |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche   | m <sup>2</sup>     | 4 450          | 4 450          | 4 450          |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche   | m <sup>2</sup>     | 2 172          | 2 172          | 2 172          |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |   |                    |                |                |                |
| <b>3</b>                      | <b>Wärmeenergie</b>   |                    |                |                |                |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt   | kWh                | 125 298        | 148 892        | 158 149        |
| 3.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen                                    |                    | 0              | 0              | 0              |
| 3.3                           | Witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges. - Verbr. X Klimafaktor)      | kWh                | 159 342        | 166 295        | 167 982        |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/Fläche  | kWh/m <sup>2</sup> | 73,4           | 76,6           | 77,3           |
| 3.5                           | bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende                                       | kWh/MA             | 31 868         | 33 259         | 33 596         |
| 3.6                           | Kosten der Wärmeenergie   | €                  | 17 726         | 24 011         | 16 252         |
| <b>4</b>                      | <b>Elektrische Energie</b>  |                    |                |                |                |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt  | kWh                | 39 209         | 42 766         | 41 961         |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energieen   | kWh                | 39 209         | 42 766         | 41 960,6       |
| 4.3                           | Verbrauch /Fläche   | kWh/m <sup>2</sup> | 18,1           | 19,7           | 19,3           |
| 4.4                           | Verbrauch Mitarbeitende   | kWh/MA             | 7 842          | 8 553          | 8 392          |
| 4.6                           | Kosten des Stromverbrauchs  | €                  | 6 919          | 7 811          | 6 651,21       |
| <b>5</b>                      | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>   | <b>kWh</b>         | <b>198 551</b> | <b>209 061</b> | <b>209 942</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/m <sup>2</sup> beheizter Fläche) | kWh/m <sup>2</sup> | 91,4           | 96,3           | 96,7           |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien   | %                  | 19,7           | 20,5           | 20,0           |
| <b>6</b>                      | <b>Wasser</b>   |                    |                |                |                |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt  | m <sup>3</sup>     | 623            | 1 049          | 1 074          |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende   | m <sup>3</sup> /MA | 124,6          | 209,8          | 214,8          |
| 6.3                           | Kosten Wasser/Abwasser  | €                  | 5 591          | 6 156          | 6 193          |
| <b>7</b>                      | <b>Papier 1</b>   |                    |                |                |                |
| 7.1                           | Verbrauch Gesamt  | kg                 | 628            | 795            | 730            |
| 7.2                           | Anteile   |                    |                |                |                |
| 7.2.1                         | Büropapier (Kopieren und Drucken)   | %                  | 9,9            | 18,8           | 17,1           |
| 7.2.2                         | Umschläge   | %                  | 1,0            | 0,8            | 0,9            |
| 7.2.3                         | Werbedrucksachen und Publikationen  | %                  | 89,0           | 80,4           | 82,0           |
| 7.4                           | Verbrauch/MA  | kg/MA              | 125,5          | 159,0          | 146,0          |
| 7.5                           | Anteil Frischfaser-Papier   | %                  | 0              | 0              | 0              |
| 7.6                           | Anteil Recycling; FSC, EcoLabel   | %                  | 100            | 100            | 100            |
| <b>8</b>                      | <b>Verkehr 2</b>  |                    |                |                |                |
| 8.1                           | Motorisierter Pendelverkehr/MA  | km/MA              | 5 236          | 5 236          | 5 236          |
| 8.2                           | PKW-Fahrten   | %                  | 52,7           | 52,7           | 52,7           |

&gt;&gt;

| Nr.        | Kennzahl                         | Einheit            | 2014  | 2015  | 2016  |
|------------|----------------------------------|--------------------|-------|-------|-------|
| 8.3        | Bahn/ÖPNV                        | %                  | 47,3  | 47,3  | 47,3  |
| <b>9</b>   | <b>Abfall</b>                    |                    |       |       |       |
| 9.1        | Abfall                           | t                  | 16,32 | 16,32 | 16,32 |
| <b>9.2</b> | <b>Anteile</b>                   |                    |       |       |       |
| 9.2.1      | Restmüll                         | t                  | 2,60  | 2,60  | 2,60  |
| 9.2.2      | Papier                           | t                  | 2,60  | 2,60  | 2,60  |
| 9.2.3      | Kunststoffe                      | t                  | 0,78  | 0,78  | 0,78  |
| 9.2.4      | Biomüll                          | t                  | 4,10  | 4,10  | 4,10  |
| 9.2.5      | Gefährliche Abfälle              | t                  |       |       |       |
| 9.3        | Abfall/Mitarbeiter               | t/MA               | 3,26  | 3,26  | 3,26  |
| 9.4        | Kosten für Abfallentsorgung      | €                  |       |       |       |
| <b>10</b>  | <b>Versiegelte Fläche</b>        | m <sup>2</sup>     | 4 450 | 4 450 | 4 450 |
| 10.1       | Versiegelte Fläche/MA            | m <sup>2</sup> /MA | 890   | 890   | 890   |
| 10.2       | Versiegelte Fläche/Gesamt        | %                  | 77,4  | 77,4  | 77,4  |
| 10.3       | Gesamtfläche ohne Felder         | %                  | 77,4  | 77,4  | 77,4  |
| <b>11</b>  | <b>Verkehr 2</b>                 |                    |       |       |       |
| 11.1       | Emissionen aus Wärme *)          | t                  | 24,2  | 28,7  | 30,5  |
| 11.2       | Emissionen aus Strom             | t                  | 0,0   | 0,0   | 0,0   |
| 11.4       | Emissionen aus Dienstreisen      | t                  | 3,96  | 3,96  | 3,96  |
| 11.5       | Emissionen gesamt/m <sup>2</sup> | t                  | 28,1  | 32,7  | 34,5  |
| 11.6       | beheizbarer Gebäudefläche        | t /m <sup>2</sup>  | 0,013 | 0,015 | 0,016 |
| 11.7       | Emissionen gesamt/Mitarbeitende  | t /MA              | 5,6   | 6,5   | 6,9   |

\*) 193 g/kWh gem. Grazer Energie Agentur



## Umweltprogramm der Pfarre Graz-Ragnitz

| Maßnahme  | Termin                           | Erledigt/geändert |
|---|----------------------------------|-------------------|
| <b>1 Ziel: Reduktion des Wärmeenergieverbrauches</b>  |                                  |                   |
| 1.1 Haus der Begegnung: Genaue Dokumentation von Raumnutzung und Heizzeiten   | Laufend ab Q3 2017               |                   |
| 1.2 Kindergarten: Heizungssteuerung weiter optimieren, Räume unterschiedlich warm -> Überprüfung/Messung von Wärmeverlusten durch undichte Türen  | Laufend ab Heizperiode 2017/2018 |                   |
| 1.3 Pfarre: Erfahrungen eines Umstieges auf Kirchenbankheizung durchgehen und auf Sinnhaftigkeit in eigener Pfarre überprüfen   | 2017/2018                        |                   |
| <b>2 Ziel: Reduktion des Stromverbrauches</b>   |                                  |                   |
| 2.1 Trafos in Saal und Kirche: eventuell überflüssige Stromverbraucher – diesem Hinweis nachgehen und entsprechend reagieren  | 2018/2019                        |                   |
| <b>3 Ziel: Öffentlichkeitsarbeit</b>  |                                  |                   |
| 3.1 Vorträge und Workshops in der Pfarre (Kräuerwanderung) mit Berichterstattung  | Frühjahr 2017                    |                   |
| 3.2 Umwelttipps im Pfarrblatt   | Laufend 4x/Jahr                  |                   |
| 3.3 Sichtbarmachung von Umweltaktivitäten- und Zielen der Pfarre auf Pinnwänden   | Laufend                          |                   |
| 3.4 Schöpfungsgottesdienste   | Laufend 4x/Jahr                  |                   |
| 3.5 Beschlüsse der Bischofskonferenz vom 11. November 2015 zu pfarrlicher Schöpfungsverantwortung an die (Pfarr-)Öffentlichkeit transportieren und pfarrintern umsetzen (besonders die Punkte „Energieeffizienz steigern“ und „Energiebedarf senken“ sowie bei der ökosozialen Beschaffungsordnung „Schonung von Mensch und Mitwelt“ und „Glaubwürdigkeit erhöhen“) | Laufend ab 2017                  |                   |
| <b>4 Ziel: Gestaltung des Kirchhofes</b>  |                                  |                   |
| 4.1 Bänke als Sitzgelegenheit, Blumen- oder Kräuterkisterln bei den Betonsäulen   | 2018                             |                   |
| 4.2 Gestaltung eines Schöpfungs- und Meditationsweg unter den Arkaden   | 2018                             |                   |
| 4.3 Teilnahme am diözesanen Umweltpreis – „Wachsen lassen“  | Wann?!                           |                   |
| <b>5 Ziel: Reduktion des Papierverbrauches (Büro und Kanzlei)</b>   |                                  |                   |
| 5.1 Kopiernutzer über ihren Verbrauch informieren und zu bewusstem Umgang motivieren  | Laufend ab Q3 2017               |                   |
| 5.2 Fehlkopien und Überschusskopien vermindern  | Laufend ab Q3 2017               |                   |
| <b>6 Ziel: Beschaffungsordnung umsetzen</b>   |                                  |                   |
| 6.1 Mitarbeiter informieren und motivieren, Einhaltung dokumentieren  | Laufend ab Mai 2017              |                   |
| <b>7 Ziel: Reduktion des Wasserverbrauches</b>  |                                  |                   |
| 7.1 Perlatoren in den Waschräumen im HdB installieren   | 2017                             |                   |

## Pfarre St. Josef-Siebenhügel

Die Pfarre St. Josef/Siebenhügel, Klagenfurt umfasst rund 11.000 Einwohner mit ca 8.000 Katholiken und ist die zweitgrößte Pfarre in Kärnten. Sie wird vom Orden der Salesianer Don Boscos mit dem Schwerpunkt Kinder-/Jugendarbeit betreut. Unter anderem beherbergt das Pfarrzentrum einen von der Stadt Klagenfurt finanzierten „Youth Point“ und ein ebenfalls vom Magistrat finanziertes „Lerncafé“. Das Pfarrblatt erscheint vier Mal jährlich auf 100% Recyclingpapier und wird an alle Haushalte verteilt.



### Vorträge und Aktionen

Jedes Jahr ruft die Pfarre zur Beteiligung an der Aktion „Autofasten“ auf.



Es finden regelmäßig Vorträge zu Umweltthemen statt, auch die „Pflanz mich“- Vorträge in Kooperation mit der Stadt und der Diözese haben weiterhin jährlich stattgefunden.

In den Kinder- und Jugendgruppen finden immer wieder Aktionen zur Schärfung des Umweltbewusstseins statt.

### Beschaffung

Sukzessive werden alle Beleuchtungskörper in der Pfarre auf umweltfreundliche LED-Lampen umgestellt. Überhaupt ist eine umfassende Renovierung des Kircheninnenraums mit neuem Leuchtkonzept und einer Erneuerung des Heizsystems geplant.

### Lebensmittel

Im Pfarrcafé und bei Festen wird Fair Trade Kaffee ausgeschenkt. In den Spielgruppen werden nur Leitungswasser u. Äpfel zur Verköstigung angeboten. Im Lerncafé gibt es täglich eine „gesunde Jause“. Serviert wird nicht auf Plastik und nie mit Einweggeschirr.

### Abfall

Verteilt im Gebäude wurden Mülltrennungssysteme aufgestellt. Raummietter verpflichten sich vertraglich zur Mülltrennung.

### Mobilität

Es gibt in der Pfarre nur ein gemeinsames Auto, den Pfarrbus, zum Transport von Jugendgruppen und für Ausflüge. Die Priester und Jugendleiterinnen legen die meisten ihrer Wege mit dem Rad zurück.

Am Gelände wurden diesen Herbst aus Sicherheitsgründen drei Bäume gefällt, die allerdings durch Nachpflanzungen ersetzt werden.

### Franz von Sales Garten



Im Jahr 2013 wurde für ein brachliegendes 4000 m<sup>2</sup> großes Gelände beim Franz von Sales Zentrum die Idee eines Gemeinschaftsgartens entwickelt und in den folgenden Monaten erfolgreich umgesetzt. Anstelle eines Zauns wurde eine Benjeshecke aus Totholz errichtet; die Bewässerung der Beete erfolgt durch einen Grundwasserbrunnen per Handpumpe. Es wurden 130 zu pachtende Beete angelegt. Die Nachfrage ist so groß, dass es eine Warteliste gibt.

Die Baumaterialien für die erforderliche Infrastruktur (Beetumrandungen, Pavillon als Gemeinschaftszentrum, Geräteschuppen) bestehen zum Großteil aus Holz. Die Pächter unterwerfen sich einer Gartenordnung, laut der rein biologisches Gärtnern zugesagt wird.

<http://www.franzvonsales-garten.at/wp-content/uploads/Gartenordnung-2016.pdf>

Die Angebote an begleitenden Workshops werden sukzessive erweitert und an die Bedürfnisse der Gartenpächter angepasst etwa mit monatlichen Diskussionsrunden zum Thema Nachhaltigkeit. Bienenstöcke und Insektenhotels wurden aufgestellt.

## Öffentlichkeitsarbeit



Entsprechend überwältigend fiel die öffentliche Rezeption auf unseren Garten auf. Immer wieder wird darüber in den Tageszeitungen, der Stadtzeitung und auch im Lokalfernsehen berichtet. Über die Umweltaktivitäten in der Pfarre wird anlassbezogen im Pfarrblatt berichtet.

## Kennzahlentabelle der Pfarre St. Josef-Siebenhügel

| Nr.                           | Kennzahl   | Einheit            | 2014           | 2015           | 2016           |
|-------------------------------|--|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |  |                    |                |                |                |
| <b>1</b>                      | <b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>  | Anzahl             | 8,68           | 8,68           | 8,68           |
| <b>2</b>                      | <b>Flächen</b>   |                    |                |                |                |
| 2.1                           | Grundstück   | m <sup>2</sup>     | 8 141          | 8 141          | 8 141          |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche  | m <sup>2</sup>     | 1 021          | 1 021          | 1 021          |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche  | m <sup>2</sup>     | 3 000          | 3 000          | 3 000          |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |  |                    |                |                |                |
| <b>3</b>                      | <b>Wärmeenergie</b>  |                    |                |                |                |
|                               | Anlage 1 Heizung Gesamt  | kWh                | 188.587        | 231.562        | 231.486        |
|                               | Anlage 2 Warmwasser Pfarrhof   | kWh                | 29.869         | 27.927         | 26.593         |
| 3.1                           | Verbrauch gesamt   | kWh                | 218.456        | 259.489        | 258.079        |
|                               | Klimafaktor Basis Heizsaison   |                    | 1,20           | 1,18           | 1,08           |
| 3.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen   |                    | 0              | 0              | 0              |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch<br>(Verbrauch gesamt x Klimafaktor)                 | kWh                | 262.147        | 306.197        | 278.725        |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/Fläche   | kWh/m <sup>2</sup> | 87             | 102            | 93             |
| <b>4</b>                      | <b>Elektrische Energie</b>   |                    |                |                |                |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt   | kWh                | 47.688         | 43.720         | 44.120         |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energien   | kWh                | 14.974         | 13.728         | 13.854         |
| 4.3                           | Verbrauch / Fläche   | kWh/m <sup>2</sup> | 16             | 15             | 15             |
| <b>5</b>                      | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>  | <b>kwh</b>         | <b>309.835</b> | <b>349.917</b> | <b>322.845</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz (bereinigter)<br>(Gesamtenergieverbrauch/m <sup>2</sup> beheizter Fläche) | kWh/m <sup>2</sup> | 103            | 117            | 108            |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien  | %                  | 0              |                | 0              |
| <b>6</b>                      | <b>Wasser</b>  |                    |                |                |                |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt   | m <sup>3</sup>     | 872            | 871            | 820            |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende  | m <sup>3</sup> /MA | 100            | 100            | 94             |
| <b>7</b>                      | <b>Papier</b>  |                    |                |                |                |
| 7.1                           | Papier gesamt(Kopierpapier)  | kg                 | 31833          | 26094          | 23400          |
| 7.5                           | Anteil Recycling   | %                  |                |                |                |
| <b>8</b>                      | <b>Verkehr</b>   |                    |                |                |                |
| 8.1                           | Pfarrliche Fahrten Gesamt  | km                 | 12500          | 12500          | 12500          |
| 8.2                           | Dienstreisen / Mitarbeitende   | km/MA              |                |                |                |
| <b>9</b>                      | <b>Abfall</b>  |                    |                |                |                |
| 9.1                           | Abfall gesamt  | m <sup>3</sup>     | 122            | 122            | 122            |
| <b>9.2</b>                    | <b>Anteile</b>   |                    |                |                |                |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)  | %                  | 42             | 42             | 42             |
| 9.2.2                         | Papier   | %                  | 43             | 43             | 43             |
| 9.2.3                         | Kunststoffe  | %                  | 10             | 10             | 10             |
| 9.2.4                         | Biomüll  | %                  | 5              | 5              | 5              |
| 9.2.5                         | gefährliche Abfälle  | %                  | 0              | 0              | 0              |

&gt;&gt;

| Nr.       | Kennzahl   | Einheit          | 2014   | 2015   | 2016  |
|-----------|--|------------------|--------|--------|-------|
| <b>11</b> | <b>CO2</b>   |                  |        |        |       |
| 11.1      | Emissionen gesamt  | t                | 12,87  | 9,06   | 10,38 |
| 11.2      | Emissionen gesamt / m <sup>2</sup> beheizbarer Gebäudefläche | t/m <sup>2</sup> | 0,0073 | 0,0052 | 0,006 |

## Pfarrkindergarten St. Marienheim Pfarre St. Josef-Siebenhügel

Im Oktober 2017 sind es 60 Jahre, dass der legendäre erste Pfarrer von St. Josef, P. Penz, unter Mithilfe vieler Pfarrmitglieder den Altbauteil unseres Pfarrkindergartens errichtet hat. In der Folge besuchten tausende Kinder aus ganz Klagenfurt, vor allem aber aus unserer Pfarre, das "St. Marienheim".

### Unsere Philosophie

Wir sind bemüht, den Kindern einen Wohlfühlkindergarten zu bieten, und legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir bemühen uns, eine harmonische Ergänzung der elterlichen Erziehung zu leisten. Verschiedene Angebote ziehen sich durch das ganze Kindergartenjahr: Gemeinsames Feiern von Festen, Abhalten von Elternabenden und erstellen der Kindergartenpost.



Unser Ziel ist die Bildung und Erziehung der gesamten Persönlichkeit des Kindes. Dies geschieht durch vielfältige Angebote des Spielens, des Gestaltens, des Erlebens und Experimentierens. Durch soziales und emotionales Erleben sollen die Kinder ein lebendiges Christsein erfahren. Wichtig ist uns dabei, dass die uns anvertrauten Kinder einen wertschätzenden und nachhaltig wirkenden Umgang mit der Schöpfung erlernen.

### Gruppen

Betreut werden 125 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in zwei Halbtagesgruppen und drei Ganztagesgruppen. Seit dem Jahr 2006 wird eine Gruppe davon als Integrationsgruppe wovon 5 Kinder als Integrationskinder geführt. Weiters befindet sich in unserem Haus eine Kindertagesstätte für 15 1/2 - 3 jährige (siehe Kindertagesstätte Dominicus Savio). Jede Kin-

dergartengruppe wird von einer Kindergartenpädagogin und einer Kleinkinderzieherin betreut.

Unser großzügiger Garten lädt zu freiem, phantasievollen und naturerfahrenem Spielen ein.

### Aktionen im Kindergarten für Groß und Klein



Im Februar hatten wir das Quasi-Quasar-Theater zu Gast, die uns das Stück „Mama Muh und die Krähe“ aufführten. Dabei ging

es um die Frage „Woher kommt die Milch?“, Im April veranstalteten wir wieder einen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Die Eltern und inzwischen auch Auswärtige bringen Kleidung, Spielzeug und andere Dinge, die ihre Kinder nicht mehr brauchen in den Kindergarten.

Beim Sommerfest wird auch auf „Wegwerf-Geschirr“ verzichtet und Kuchen und andere Speisen auf Porzellantellern ausgegeben.

Das Erntedankfest wurde unter dem Thema „Die Schöpfung Gottes“ gefeiert. Die Kinder überlegten gemeinsam wie wichtig es ist, auf unsere Erde und was auf ihr wächst und lebt acht zu geben.

## Kennzahlentabelle der Pfarrkindergarten St. Marienheim

| Nr.                           | Kennzahl   | Einheit            | 2014           | 2015           | 2016           |
|-------------------------------|--|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |  |                    |                |                |                |
| <b>1</b>                      | <b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>  | Anzahl             | 14             | 14             | 14             |
| <b>2</b>                      | <b>Flächen</b>   |                    |                |                |                |
| 2.1                           | Grundstück   | m <sup>2</sup>     | 2 255          | 2 255          | 2 255          |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche  | m <sup>2</sup>     | 255            | 255            | 255            |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche  | m <sup>2</sup>     | 1 647          | 1 647          | 1 647          |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |  |                    |                |                |                |
| <b>3</b>                      | <b>Wärmeenergie</b>  |                    |                |                |                |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt  | kWh                | 162 050        | 169 854        | 172 650        |
| 3.3                           | Klimafaktor Basis Heizsaison   |                    | 1,20           | 1,18           | 1,08           |
| 3.3                           | Witterungsbereinigter Energieverbrauch<br>(Ges. - Verbr. X Klimafaktor)                    | kWh                | 194 460        | 200 427        | 186 462        |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche                                    | kWh/m <sup>2</sup> | 98             | 103            | 105            |
| <b>4</b>                      | <b>Elektrische Energie</b>   |                    |                |                |                |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energieen  | kWh                | 28 396         | 26 726         | 27 340         |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt   | kWh                | 28 396         | 26 726         | 27 340         |
| 4.3                           | Verbrauch /Fläche  | kWh/m <sup>2</sup> | 17             | 16             | 17             |
| <b>5</b>                      | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>  | <b>kWh</b>         | <b>190 446</b> | <b>196 580</b> | <b>199 990</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz (bereinigter)<br>(Gesamtenergieverbrauch/m <sup>2</sup> beheizter Fläche) | kWh/m <sup>2</sup> | 115            | 119            | 122            |
| <b>6</b>                      | <b>Wasser</b>  |                    |                |                |                |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt   | m <sup>3</sup>     | 1 027          | 1 056          | 992            |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende  | m <sup>3</sup> /MA | 73             | 75             | 71             |
| <b>7</b>                      | <b>Papier</b>  |                    |                |                |                |
| 7.1                           | Verbrauch Gesamt   | kg                 | 20             | 20             | 20             |
| 7.2                           | Anteil Recycling   | %                  | 70             | 70             | 70             |
| <b>9</b>                      | <b>Abfall</b>  |                    |                |                |                |
| 9.1                           | Abfall gesamt  | m <sup>3</sup>     | 122            | 122            | 122            |
| <b>9.2</b>                    | <b>Anteile</b>   |                    |                |                |                |
| 9.1                           | Abfall gesamt  | m <sup>3</sup>     | 42,11          | 42,11          | 42,11          |
| 9.2                           | Anteile  |                    |                |                |                |
| 9.2.1                         | Restmüll (Entsorgung)  | %                  | 85             | 85             | 85             |
| 9.2.2                         | Papier   | %                  | 7              | 7              | 7              |
| 9.2.3                         | Kunststoff und Metall  | %                  | 4              | 4              | 4              |
| 9.2.4                         | Biomüll  | %                  | 4              | 4              | 4              |
| 9.2.5                         | Gefährliche Abfälle  | %                  | 0              | 0              | 0              |
| <b>10</b>                     | <b>CO<sub>2</sub></b>  |                    |                |                |                |
| 10.1                          | Emission gesamt  | t                  | 40,5           | 44,5           | 44,3           |

# Umweltprogramm der Pfarrgemeinde St. Josef-Siebenhügel

| Maßnahme   | Termin          | Erledigt/geändert |
|--|-----------------|-------------------|
| <b>1 Ziel: Stromverbrauch weiterhin nach Möglichkeit reduzieren um ca 2% 2017 bis 2020</b>   |                 |                   |
| 1.1 Umstellen der Beleuchtung bei Ausfall auf LED  | laufend         |                   |
| 1.2 Erinnerung und Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter und Mieter bezüglich der Möglichkeit des Stromsparens, durch Merkblätter und Aushänge im öffentlichen Raum                  | laufend         |                   |
| 1.3 Stand by Notwendigkeit der Geräte überprüfen   | Jährlich        |                   |
| 1.4 Kaffeemaschine und Wasserkocher regelmäßig entkalken   | laufend         |                   |
| 1.5 bei geplantem Kirchenumbau ökologische Aspekte beachten  | 2019 frühestens |                   |
| 1.6 Strahler im Kirchen Bereich auf stromsparende Leuchtmittel tauschen  | Ende 2018       |                   |
| <b>2 Ziel: Wärmeverbrauch</b>  |                 |                   |
| 2.1 Weiterhin Wärmeverbrauch reduzieren um 2% gegenüber den letzten 3 Jahren Berücksichtigung bei gesteigerter Besucherfrequenz -> erheben der Frequenz Anpassung der Mietgebühren | laufend         |                   |
| 2.2 bei Kirchenumbau Heizanlage überprüfen   | Frühestens 2019 |                   |
| <b>3 Ziel: Wasserverbrauch weiterhin um 2% gegenüber dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre reduzieren</b>   |                 |                   |
| 3.1 Analyse des Wasserverbrauchs   | laufend         |                   |
| 3.2 Subzähler für Wasserverbrauch außen  | 2017            |                   |
| 3.3 fehlende Spartasten in allen WC Anlagen ersetzen   | laufend         |                   |
| 3.4 Perlatoreneinsatz in alle Zapfstellen  | 2019            |                   |
| <b>4 Ziel: Abfallwirtschaft</b>  |                 |                   |
| 4.1 Verbesserung der Aufmerksamkeit für eine sinnvolle Mülltrennung und Vermeidung von Abfall bei Mitarbeitern und Mietern durch Aushang und Info Merkblätter                      | Ende 2017       |                   |
| 4.2 Erhebung der Besucherfrequenz, bzw Mieterliste und der daraus folgenden Statistik wie und wo man am meisten verändern kann   | 2018            |                   |
| 4.3 Pfarrküche Biomüllbehälter aufstellen  | 2017            |                   |
| 4.4 1-2 weitere Müllinseln mit Erläuterungen aufstellen  | 2017            |                   |
| 4.5 Möglichst abbaubare Müllbeutel verwenden   | laufend         |                   |
| 4.6 Ökologische Reinigungsmittel verwenden   | laufend         |                   |
| 4.7 Beschaffungsliste von Reinigungsmittel erstellen und an Verbraucher weitergeben  | Ende 2017       |                   |
| <b>5 Ziel: Kommunikation/Öffentlichkeit/Bildungsarbeit</b>   |                 |                   |
| 5.1 Berichte in Pfarrblatt und Homepage, über Aktivitäten und Bemühungen unserer Pfarre in Bezug auf die Schöpfungsverantwortung   | 1x/Jahr         |                   |
| 5.2 Leitlinien an allen Stellen mit höherer Besucherfrequenz aufhängen   | 2017            |                   |
| 5.3 Bildung eines UWPGR nach Möglichkeit nach der Pfarrgemeinderatswahl  | 2017            |                   |

>>

| Maßnahme   | Termin          | Erledigt/geändert |
|--|-----------------|-------------------|
| 5.4 Schöpfungsverantwortung in Pastoral beachten   | laufend         |                   |
| 5.5 Schaukasten zum Thema Schöpfungsverantwortung gestalten  | 1x/Jahr         |                   |
| 5.6 Vorträge im Bereich der Schöpfungsverantwortung  | 2x/Jahr         |                   |
| 5.7 SonnenTag -Energie-Aktionstag planen   | 2018            |                   |
| 5.8 Veranstaltungen wie Pfarrkaffee / Feste für Bewusstseinsbildung vermehrt nutzen (Fair Trade, Best of the Rest, Kleidertausch.... hervorheben)            |                 |                   |
| 5.9 Auf Mehrzweckgeschirr achten und fördern   | laufend         |                   |
| 5.10 Hervorheben von gesunder Jause in Spielgruppen und Lernkaffee   | laufend         |                   |
| 5.11 Gegenmaßnahmen zum Phänomen der Wegwerfgesellschaft: Flohmarkt  | 1x/Jahr         |                   |
| 5.12 bei den Jugendgruppen eine Kleidertauschbörse initiieren  |                 |                   |
| 5.13 Möglichkeit der Einrichtung einer kleinen Leihbibliothek, in der Pfarre mit den übrig gebliebenen Büchern nach dem Flohmarkt                            | 2017            |                   |
| <b>6 Ziel: Garten</b>  |                 |                   |
| 6.1 Erhaltung des Gemeinschaftsgarten F.vS. (auch in St. Josef sichtbar machen des Gartens , Fotos...)   | laufend         |                   |
| 6.2 Aufhängen von Nistkästen für Brutvögel 4 Stück   | 2017            |                   |
| 6.3 ein Teil des Sportplatzes soll weiterhin als Blumenwiese dienen. "jeder Quadratmeter zählt" - nach Möglichkeit Präsentation im Pfarrblatt                | Ende 2018       |                   |
| 6.4 die Umsetzbarkeit von Bienenstöcken am Gelände soll geprüft werden   | 2018            |                   |
| 6.5 Möglichkeit eines weiteren Gemeinschaftsgarten in St. Josef Siebenhügel überlegen, Frequenzerhebung der Nutzung des Spielplatzes                         | 2018            |                   |
| <b>7 Ziel: Umbau der Kirche</b>  |                 |                   |
| 7.1 Umweltorientierter Umbau sollte Beachtung bekommen   | Frühestens 2019 |                   |
| <b>8 Ziel: Papier</b>  |                 |                   |
| 8.1 Beibehalten von Recyclingpapier bei Pfarrblatt   | laufend         |                   |
| 8.2 vermehrt auf Recyclingpapier Einkauf achten  | Bei Bedarf      |                   |
| 8.3 Mehrfachverwendung von Papier unterstreichen, Sammelstelle für Schmierpapier aufstellen  | laufend         |                   |
| <b>9 Ziel: Verkehr</b>   |                 |                   |
| 9.1 Fahrgemeinschaften bei Ausfahrten,   | laufend         |                   |
| 9.2 Priester / Mitarbeiter fahren innerstädtisch fast alles mit dem Fahrrad, Bahn oder Bus -> Mobilitätsumfragen bei Mitarbeitern und Pfarrbesuchern geplant | 2018            |                   |
| 9.3 Kauf von bis zu 2 Fahrrädern (Youth Point Fahrradwerkstätte?) für den pfarrlichen Gebrauch, zum Ausborgen für Mitarbeiter od. Ehrenamtliche              | 2017            |                   |
| 9.4 Teilnahme an „Autofasten“ sollte weiterhin jedes Jahr ein Thema bleiben  | jährlich        |                   |

>>



| Maßnahme  | Termin   | Erledigt/geändert |
|---|----------|-------------------|
| 9.5 Zukunftsgedanken: besteht die Möglichkeit eines Carsharing Projektes in St. Josef (neuer PGR)   | 2020     |                   |
| 9.6 beim Umbau der Kirche auf Fahrradständer vor der Kirche achten, zum sicheren Abstellen und Absperren der Fahrräder  | 2020     |                   |
| 9.7 Buspläne im Jugend und Pfarrhaus öffentlich aufhängen   | 2017     |                   |
| <b>10 Ziel: Pfarrkindergarten</b>   |          |                   |
| 10.1 Elektroleitungen erneuern  | laufend  |                   |
| 10.2 LED Lampen einbauen  | laufend  |                   |
| 10.3 Abwechslungsreiche, saisonaler, biologischer Lebensmitteleinkauf, neben der eigenen Ernte erfolgt der Einkauf auf dem Bauernmarkt in Waidmannsdorf                               | Laufend  |                   |
| 10.4 Eltern und Pfarrangehörige bringen zusätzlich Obst und Gemüse aus ihren Gärten. Was nicht sofort Verwendung findet wird für den Winter eingekocht                                | Laufend  |                   |
| 10.5 Überschüssige Milchprodukte aus den Altenheimen der Caritas in Klagenfurt werden vom Kindergarten verbraucht   | Laufend  |                   |
| 10.6 Bepflanzung und Ernte einer Kräuterspirale sowie von Tomaten, Himbeeren, Brombeeren, Ribiseln und Erdbeeren, Äpfeln und Nüssen   | Laufend  |                   |
| 10.7 Gesunde Jause in jeder Gruppe  | 1x/Woche |                   |
| 10.8 Besuche bei Bauernhöfen und Imkereien, damit den Kindern bewusst wird, woher die Lebensmittel stammen + Waldpädagogik  | 4x /Jahr |                   |
| 10.9 Vermeidung von Plastikmüll   | laufend  |                   |
| 10.10 Veranstaltung von Flohmärkten   | 2x/ Jahr |                   |
| 10.11 Aus Müll werden kreative Dekorationen und Geschenke gebastelt   | laufend  |                   |
| 10.12 Im Kindergarten wird mit Secondhand-Bekleidung „gehandelt“ und „getauscht“  | 2x/Jahr  |                   |
| 10.13 Verwendung von Papierspenden: Kopierpapier für Büroarbeiten und Schmierpapier zum Malen und Zeichnen für die Kinder   | laufend  |                   |
| 10.14 Beim Putzen verwenden wir für die Grundreinigung, Reinigungsmittel der Ecco Linie. So oft es geht wird vor allem mit Wasser, Essig, Schmierseife und Mikrofasertücher gereinigt | laufend  |                   |

## Pfarre Stockerau

Die Pfarre Stockerau ist mit annähernd 10.000 Katholiken bei ca 17.000 Einwohnern die größte Pfarre des Weinviertels. Sie wurde 1014 gegründet, nachdem 1012 der Hl. Koloman auf seinem Weg ins Heilige Land in diese Gegend kam. Es waren unruhige Zeiten und die Bevölkerung vermutete einen böhmischen oder ungarischen Spion, sie folterten Koloman und hängten ihn an einem Holunderbaum auf. Später wurde klar, dass es sich um einen Justizirrtum handelt, der Leichnam wurde nach Melk überstellt und in Stockerau eine Pfarre gegründet. Koloman war bis 1663 Landespatron von Niederösterreich.

In der Pfarrgemeinde herrscht heute ein reges Pfarrleben mit vielen unterschiedlichen Gruppen und Aktionen. Dieses Pfarrleben ermöglichen neben zahlreichen Ehrenamtlichen ein Pfarrer, ein Kaplan, zwei Pastoralassistenten, eine Sekretärin und eine Mesnerin. Zusätzlich arbeitet ein ehrenamtlicher Diakon in der Pfarre mit, das Pfarrteam wird und wurde durch viele Praktikanten verstärkt.

Die Seelsorge findet neben der Pfarrkirche auch im Pfarrzentrum statt. Dieses Pfarrzentrum ist 1981 gebaut worden, sehr ausgelastet und soll in den nächsten Jahren renoviert werden.

Im Pfarrgebiet befinden sich ein Kloster der Steyler Missionsschwestern, ein Spital und zwei Pflegeheime, die von der Pfarre seelsorglich mitbetreut werden.

### Der Weg der Pfarre St. Stephan zur EMAS Zertifizierung



Das Thema Umwelt und Schöpfungsverantwortung war lange Zeit nur ein Randthema in der Pfarre, das abgesehen von den traditionellen kirchlichen Festen, bei denen die Umwelt auch Thema ist, wie zum Beispiel beim Erntedankfest, nicht groß beachtet wurde. Eine erste größere Diskussion gab es, als die Heizung für den Pfarrhof und für das Pfarrzentrum erneuert werden musste, da die alten Gasheizkessel auf

Grund ihres Alters ausgetauscht werden mussten. Nach längerer Diskussion entschied man sich für die Fernwärme, die mit Holz, also einer nachwachsenden und CO<sub>2</sub> neutralen Energieform befeuert wird. In den letzten Jahren wurde dann die Umwelt auch in verschiedenen Informations- und Diskussionsveranstaltungen zum Thema gemacht.

Das Thema fairer Handel ist dagegen in der Pfarre schon länger fest verankert, schon in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es regelmäßig, von der Jugend organisierte, sogenannte 3.-Weltbasare im Pfarrzentrum. Diese Basare wurden von der Gemeinde gut angenommen und sie bewegten eine Selbstbestierungsgruppe, die aus einer Jugendgruppe der Pfarre hervorgegangen ist, dazu 1993 einen Weltladen in Stockerau zu gründen, der ganz stark von Mitarbeiter/innen der Pfarre mitgetragen wurde und wird.

Die Pfarre verwendet seit vielen Jahren ausschließlich fair gehandelten Kaffee für den Eigenbedarf aber auch für das wöchentliche Pfarrkaffee, seit 2014 wird auch nur mehr fair gehandelter Orangensaft im Pfarrzentrum ausgeschenkt.

Mit der PGR-Wahl 2012 kam das Thema Umwelt mehr ins Bewusstsein des PGR und es wurde beschlossen, dass die Pfarre sich EMAS - zertifizieren lässt. Als erster Schritt in diese Richtung wurde ein Umweltteam ins Leben gerufen.

Anfang 2013 traf sich zum ersten Mal diese EMAS Umweltteam. Dieser Gruppe gehören neben dem Pastoralassistenten Geri Braunsteiner, Elfi Heindl, Wolfgang Zagler und Norbert Kölbl an.

Am 21. September 2013 wurden im PGR die Umweltleitlinien beschlossen und bei der Startveranstaltung am 6. Oktober 2013 wurden diese Leitlinien von Pfarrer Markus Beranek und Erika Trabauer, der stellvertretenden Vorsitzenden des PGR, unterschrieben.

## Kennzahlentabelle der Pfarre Stockerau

| Nr.                           | Kennzahl  | Einheit                  | 2014           | 2015           | 2016           |
|-------------------------------|---|--------------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Einrichtungskennzahlen</b> |   |                          |                |                |                |
| <b>1</b>                      | <b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>   | Anzahl                   | 11,25          | 10,05          | 8,57           |
| <b>2</b>                      | <b>Flächen</b>  |                          |                |                |                |
| 2.1                           | Grundstück  | m <sup>2</sup>           | 8 828          | 8 828          | 8 828          |
| 2.2                           | davon: versiegelte Fläche   | m <sup>2</sup>           | 6 026          | 6 026          | 6 026          |
| 2.3                           | Beheizbare Nutzfläche   | m <sup>2</sup>           | 3 527          | 3 527          | 3 527          |
| <b>Umweltkennzahlen</b>       |   |                          |                |                |                |
| <b>3</b>                      | <b>Wärmeenergie</b>   |                          |                |                |                |
| 3.1                           | Energieverbrauch gesamt   | kWh                      | 179 208        | 183 864        | 184.134        |
| 3.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen  |                          | 179 208        | 183 864        | 183 864        |
| 3.3                           | witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)                                | kWh                      | 225 802        | 205 928        | 206.230        |
| 3.4                           | bereinigter Verbrauch/m <sup>2</sup> beheizbarer Fläche   | kWh/m <sup>2</sup>       | 64             | 58             | 58             |
| 3.5                           | bereinigter Verbrauch/MA  | kWh/MA                   | 20 071         | 20 490         | 23 569         |
| 3.6                           | Kosten Wärmeenergie   | Euro                     |                | 23 384         | 23 384         |
| <b>4</b>                      | <b>Elektrische Energie</b>  |                          |                |                |                |
| 4.1                           | Verbrauch gesamt  | kWh                      | 58 598         | 56 369         | 46 872         |
| 4.2                           | davon aus regenerativen Energiequellen  | kWh                      | 58 598         | 56 392         | 43 719         |
| 4.3                           | Verbrauch/Fläche  | kWh/m <sup>2</sup>       | 17             | 16             | 13             |
| 4.4                           | Verbrauch/Mitarbeitende   | kWh/MA                   | 5 209          | 5 609          | 5 357          |
| 4.5                           | Kosten des Stromverbrauchs  | Euro                     | 3 327          |                |                |
| 4.6                           | Stromerzeugung über Fotovoltaik   | kWh                      | 0              | 0              | 0              |
| <b>5</b>                      | <b>Gesamtenergieverbrauch</b>   | <b>kwh</b>               | <b>237 806</b> | <b>240 233</b> | <b>231 006</b> |
| 5.1                           | Energieeffizienz ((bereinigter) (Gesamtenergieverbrauch /MA)                                      | kWh/MA                   | 21 138         | 23 904         | 26 401         |
| <b>5.1</b>                    | <b>Energieeffizienz ((bereinigter) (Gesamtenergieverbrauch /m<sup>2</sup> beheizbarer Fläche)</b> | <b>kWh/m<sup>2</sup></b> | <b>80,63</b>   | <b>74,37</b>   | <b>71,76</b>   |
| 5.2                           | Anteil regenerativer Energien   | %                        | 100            | 100,01         | 98,52          |
| <b>6</b>                      | <b>Wasser</b>   |                          |                |                |                |
| 6.1                           | Verbrauch gesamt  | m <sup>3</sup>           | 694            | 907            | 530            |
| 6.2                           | Verbrauch/Mitarbeitende **  | m <sup>3</sup> /MA       | 62             | 90             | 61             |
| 6.3                           | Kosten Wasser/Abwasser  | Euro                     | 5 016          | 5 548          | 4 992          |
| <b>7</b>                      | <b>Papier</b>   |                          |                |                |                |
| 7.1                           | Verbrauch gesamt  | kg                       | 2 347          | 1 714          | 1 915          |
| 7.2                           | Verbrauch /MA   | kg                       | 209            | 171            | 219            |
| 7.3                           | Anteil Frischfaser-Papier   | %                        | 19             | 18             |                |
| 7.3.1                         | davon FSC-zertifiziert  | %                        |                | 1 652          | 1762           |
| 7.4                           | Anteil Recycling  | %                        | 19             | 18             | 37             |
| 7.5                           | Büropapier (Kopieren und Drucken)   | kg                       | 1 009          | 375            | 529            |
| 7.6                           | Briefpapier/Vordrucke/Formulare   | kg                       | ne             | ne             | ne             |
| 7.7                           | Umschläge   | kg                       | 8              | 9              | 0              |
| 7.8                           | Werbedrucksachen und Publikationen  | kg                       | 1 330          | 1 330          | 1 387          |

&gt;&gt;

| Nr.       | Kennzahl  | Einheit               | 2014  | 2015  | 2016   |
|-----------|---|-----------------------|-------|-------|--------|
| <b>8</b>  | <b>Dienstreisen</b>   |                       |       |       |        |
| 8.1       | Dienstreise gesamt  | km                    | 7 100 | 6 550 | 25 546 |
| 8.2       | Dienstreisen/MA   | km/MA                 | 631   | 652   | 2 920  |
| 8.3       | Schienenverkehr   | km                    | 1 500 | 1 650 | 1 700  |
| 8.4       | Straßenverkehr  | km                    | 5 600 | 4 900 | 5 400  |
| 8.5       | Flugverkehr   | km                    | 0     | 0     | 18 446 |
| 8.5.1     | Klimaneutraler Flugverkehr                                  | km                    | 0     | 0     | ne     |
| 8.6       | Motorisierter Pendlerverkehr                                | km/MA                 | 551   | 551   | 551    |
| 8.6.1     | PKW-Fahrten - Pendeln                                       | %                     | 73    | 73    | 73     |
| 8.6.2     | Bahn/ÖPNV - Pendeln   | %                     | 27    | 27    | 27     |
| <b>9</b>  | <b>Abfall</b>   |                       |       |       |        |
| 9.1       | Abfall gesamt   | t bzw. m <sup>3</sup> | 44    | 44    | 44     |
| 9.2       | Kosten für Abfallentsorgung                                 | Euro                  | 1 391 | 1 258 | 1 318  |
| 9.3       | Anteile   |                       |       |       |        |
| 9.3.1     | Restmüll (Entsorgung)                                       | t                     | 42    | 42    | 42     |
| 9.3.2     | Papier  | t                     | 29    | 29    | 29     |
| 9.3.3     | Wertstoffe (Grüner Punkt)                                   | %                     | 0     | 0     | 0      |
| 9.3.4     | Biomüll   | t                     | 29    | 29    | 29     |
| 9.3.5     | gefährliche Abfälle   | t                     | 0     | 0     | 0      |
| <b>10</b> | <b>Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)</b> |                       |       |       |        |
| 10.1      | Versiegelte Fläche/MA                                       | m <sup>2</sup>        | 536   | 600   | 689    |
| 10.2      | Versiegelte Fläche/Gesamtfläche                             | %                     | 68    | 68    | 68     |
| <b>11</b> | <b>CO<sub>2</sub></b>                                       |                       |       |       |        |
| 11.1      | Emission insgesamt (Wärme + elektr. Energie)                | t                     | 78    | 78    | 72     |
| 11.2      | Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage         | t                     | 0     |       | 0      |

## Umweltprogramm der Pfarre Stockerau

| Maßnahme  | Termin    | Erledigt/geändert |
|---|-----------|-------------------|
| <b>1 Ziel: Bewusstseinsbildung</b>  |           |                   |
| <b>1.1 Ziel: (Pfarrhof/kanzlei) - Schonender Umgang mit den im Pfarrhof verwendeten Ressourcen</b>                                  |           |                   |
| 1.1.1 Ausgabe / Auflage von Informationsblättern an die Pfarrhofbewohner / -nutzer über die Umweltziele Pfarrhof betreffend         | März 2015 | erledigt          |
| 1.1.2 Gut sichtbarer Aushang der Umweltziele  | März 2015 | erledigt          |
| <b>1.2 Ziel: (Pfarrzentrum) - Motivierung der Nutzer des Pfarrzentrums aktiv an den Umweltzielen der Pfarrgemeinde teilzunehmen</b> |           |                   |
| 1.2.1 Überprüfung, dass die Umweltziele gut sichtbar ausgehängt sind  | März 2015 | erledigt          |
| 1.2.2 Information über die EMAS Aktivitäten in einer Veranstaltung parallel zum Pfarrkaffee   | März 2015 | erledigt          |

&gt;&gt;

| Maßnahme  | Termin      | Erledigt/geändert |
|---|-------------|-------------------|
| <b>1.3 Ziel: (Kirche) - Bekanntmachung der Umweltaktivitäten der Pfarre an die Messbesucher</b>   |             |                   |
| 1.3.1 Aushang der Umweltleitlinien im Eingangsbereich der Kirche und den Schaukästen bei der Kirche sowie regelmäßige Kontrolle ob sie noch ausgehängt sind   | März 2015   | erledigt          |
| 1.3.2 Regelmäßige Veröffentlichung der EMAS Aktivitäten im Pfarrblatt   | ab Mai 2015 | erledigt          |
| 1.3.2 Ankündigung von EMAS Veranstaltungen im Wochenblatt (das zur freien Entnahme in der Kirche aufliegt)  | jährlich    | erledigt          |
| <b>1.4 Ziel: (Kirche) - Bekanntmachung der Umweltaktivitäten der Pfarre an die lokalen Medien (Gemeinde, Bezirk) oder die Kirchenzeitung</b>  |             |                   |
| 1.4.1 Einladung der lokalen Presse und Journalisten der Kirchenzeitung zu EMAS Veranstaltungen im Pfarrzentrum oder Weitergabe von Information über EMAS Veranstaltungen und EMAS Aktivitäten an dieselben                    | März 2015   | erledigt          |
| <b>2 Ziel: Reduktion Wärmeenergie (Heizung)</b>   |             |                   |
| <b>2.1 Ziel: Ziel 2.1 (Pfarrhof/kanzlei): Reduzierung des Wärmeenergiebedarfs auf das witterungsbereinigte Mittel der letzten 4 Jahre (Das sind 92.500 kWh) bis zur Abrechnung des Jahres 2016 und danach konstant halten</b> |             |                   |
| 2.1.1 Hinweis der Pfarrhofbewohner/nutzer auf das Ziel  | März 2015   | erledigt          |
| 2.1.2 Installation von Thermostaten auf den Heizkörpern   | Sept. 2015  | erledigt          |
| <b>2.2 Ziel: (Pfarrzentrum) - Reduzierung des Wärmeenergiebedarfs auf das witterungsbereinigte Mittel der Jahre 2010-2012 (Das sind 41.100 kWh) bis zur Abrechnung des Jahres 2016 und danach konstant halten</b>             |             |                   |
| 2.2.1 Kundmachung des Ziels im Pfarrzentrum   | März 2015   | erledigt          |
| 2.2.2 Installation von Thermostaten auf den Heizkörpern   | Umbau 2016  | erledigt          |
| 2.2.3 In der Heizperiode wöchentliche Kontrolle der Einstellung der Thermostate   | laufend     | laufend           |
| <b>3 Ziel: Reduktion der elektrischen Energie</b>   |             |                   |
| <b>3.1 Ziel: (Pfarrhof/kanzlei): Reduzierung der elektrischen Energie auf 20.000 kWh (ca. Niveau von 2011) bis Ende 2016 und danach konstant halten</b>   |             |                   |
| 3.1.1 Überprüfung aller Leuchtmittel auf ihren Energieverbrauch   | Mai 2015    | erledigt          |
| 3.1.2 Festlegung, welche Leuchtmittel durch weniger Energie verbrauchende ersetzt werden können   | Mai 2015    | erledigt          |
| 3.1.3 Ersetzen der Strom-fressenden Leuchtmittel durch sparsamere Leuchtmittel  | Mai 2015    | erledigt          |
| 3.1.4 Überprüfung aller elektrischen Geräte auf ihr Alter, ihren Einzelverbrauch und ob sie ersetzt werden sollten – Liste erstellen, welche Geräte ersetzt werden sollen   | Mai 2015    | erledigt          |
| 3.1.5 Prüfen, welche Geräte derzeit im Standby Modus laufen und bei welchen man das in Zukunft vermeiden könnte   | Mai 2015    | erledigt          |
| 3.1.6 Erstellen der Liste der Standby Geräte, die in Zukunft nicht mehr im Standby Modus laufen sollen und Umsetzen der Maßnahme  | Mai 2015    | erledigt          |
| <b>3.2 Ziel: (Pfarrzentrum) - Reduzierung der elektrischen Energie auf 10.000 kWh bis Ende 2016 und danach konstant halten</b>  |             |                   |
| 3.2.1 Bewegungsmelder in den WCs montieren (Beleuchtung wird bei der Renovierung geändert)  | 2016        | erledigt          |

>>

| Maßnahme  | Termin     | Erledigt/geändert |
|---|------------|-------------------|
| <b>3.2.1 Ziel: Reduzierung der Heizenergie für den Geschirrspüler durch Vermeidung von Kalkablagerungen an den Heizstäben</b>   |            |                   |
| 3.2.1.1 Geschirrspüler regelmäßig (jährlich) überprüfen, ob eine Wartung notwendig wird   | jährlich   | laufend           |
| <b>3.2.2 Ziel: Reduzierung der Heizenergie für die Kaffeemaschinen durch Vermeidung von Kalkablagerungen</b>  |            |                   |
| 3.2.2.1 Kaffeemaschinen regelmäßig (mind. jährlich) entkalken und warten  | jährlich   | laufend           |
| 3.2.2.2 Kaffeemaschine 14-täglich reinigen  | 14-tägig   | laufend           |
| <b>3.3 Ziel: (Kirche) - Reduzierung der elektrischen Energie auf 15.000 kWh bis Ende 2016 und danach konstant halten</b>  |            |                   |
| <b>3.3.1 Ziel: Reduzierung der Beleuchtungsenergie</b>  |            |                   |
| 3.3.1.1 Überprüfung aller Leuchtmittel auf ihren Energieverbrauch   | Sept. 2015 | erledigt          |
| 3.3.1.2 Festlegung, welche Leuchtmittel durch weniger Energieverbrauchende ersetzt werden können  | Sept. 2015 | erledigt          |
| 3.3.1.3 Ersetzen der Strom-fressenden Leuchtmittel durch sparsamere Leuchtmittel  | Sept. 2015 | erledigt          |
| <b>3.3.2 Ziel: Reduzierung der Heizenergie der Sitzbankheizung</b>  |            |                   |
| 3.3.2.1 Überprüfung, ob eine modernere Technik für die Steuerung der Sitzbankheizung existiert  | Sept. 2015 | erledigt          |
| 3.3.2.2 Klärung, ob eine Einzelsitzplatzheizung durch Sitzkontaktsteuerung am Markt existiert   | Sept. 2015 | erledigt          |
| 3.3.2.3 Überprüfung bei langen Messen (Osternachtsfeier, Christmette), ob die Sitzbänke nicht zu heiß werden - dann zurückdrehen der Heizung und spätestens nach der Predigt auf eine sehr niedrige Stufe zurückdrehen oder ganz abschalten | Juni 2015  | erledigt          |
| <b>4 Ziel: Papier (Einkauf)</b>   |            |                   |
| <b>4.1 Ziel: Pfarrhof/kanzlei) - Einsatz umweltverträglicher Papierwaren</b>  |            |                   |
| 4.1.1 laufende Überprüfung ob umweltverträgliche Papierwaren eingekauft / verwendet werden  | 2x/Jahr    | laufend           |
| 4.1.2 Umstellung der Papierwaren auf 50% umweltverträgliche Papierarten   | Dez. 2015  | erledigt          |
| 4.1.3 Umweltfreundliches WC-Papier anschaffen   | 2015       | erledigt          |
| <b>4.2 Ziel: Reduktion des Papierverbrauchs um 2% pro Jahr ausgehend vom Wert aus dem Jahr 2012 (=1400 kg)</b>  |            |                   |
| 4.2.1 Hinweisen der Pfarrkanzlei Mitarbeiter-Ausdrucke nur zu machen, wenn unbedingt notwendig  | laufend    | laufend           |
| 4.2.2 Verwenden von einseitigen Ausdrucken als Notiz- und Schmierpapier   | laufend    | laufend           |
| <b>4.3 Ziel: (Pfarrzentrum) - Einsatz umweltverträglicher Papierwaren</b>   |            |                   |
| 4.3.1 Umweltfreundliche/s WC-Papier/Papierservietten anschaffen   | laufend    | laufend           |
| 4.3.2 Umweltfreundliche Papiertischtücher anschaffen oder Einsatz von Stofftischtüchern   | laufend    | laufend           |
| 4.3.3 Umstellung der Papierhandtücher auf eine andere Handtuchart (in WCs und Küche) -> im Zuge der Renovierung   | 2016       | nicht erledigt    |

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-021 akkreditiert und zugelassen** für den **Bereich 94.9 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

## **Verein zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit** inkl. der

Pfarrre Absdorf  
Pfarrre Christus am Wienerberg-Gemeinde Zum heiligen Franz von Sales  
Pfarrre Cyrill und Method  
Pfarrre Erlöserkirche  
Pfarrre Gratkorn  
Pfarrre Lainz-Speising  
Pfarrre Lanzenkirchen  
Pfarrre Graz-Ragnitz  
Pfarrre St. Josef-Siebenhügel inkl. Pfarrkindergarten St. Marienheim  
Pfarrre Stockerau

Die Organisation hat wie in der **Umwelterklärung 2017** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung** (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009



DI Dr. Rudolf Kanzian  
Feldkirchen, 31. Dezember 2017

DI Dr. Rudolf Kanzian  
EMAS-Umweltgutachter

